

GROHE MAGAZIN

LUXUSBÄDER, KÜCHEN,
ARCHITEKTUR & WASSER
N°2 2018



ELEGANZ TRIFFT PRÄZISION

Die neuen Atrio Armaturen überzeugen mit ihren geometrisch perfekten Proportionen

SO SCHMECKT MAILAND

Vier gastronomische Hotspots der lombardischen Metropole und die kreativen Köpfe dahinter

VON AFRIKA LERNEN

Der nigerianische Architekt Kunté Adeyemi verbindet Disziplinen und Kontinente

GROHE
WAVES

Pure Freude
an Wasser



PERFECT MATCH

GROHE KERAMIK
PERFEKT IN FORM, VOLLENDET IN FUNKTION

Es ist nicht einfach, das perfekte Bad zu finden. Doch mit GROHE Cube Keramik ist es so leicht wie nie zuvor: Exklusiv designt und entwickelt, um perfekt mit den GROHE Armaturen, Brausen und Sanitärsystemen zu harmonisieren – genau wie unsere beiden Linien GROHE Bau Keramik und GROHE Euro Keramik. ceramics.grohe.de

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

als ich kürzlich mit meinem Team das Design der neuen Atrio Kollektion besprach, stellten wir uns auch die Frage, was es heutzutage heißt, authentisch zu sein. Wir alle streben nach Authentizität, und doch sind wir uns nicht immer sicher, was das in Bezug auf unseren Alltag und unsere Arbeit eigentlich bedeutet. Wir bei GROHE beschäftigen uns jedenfalls intensiv mit diesem Thema und denken es bei all unseren Aktivitäten mit.

Bei GROHE glauben wir an Qualität. Das heißt in unserem Fall: Design mit Vorbildcharakter, höchste Produktionsstandards sowie nachhaltiges Denken. Wie immer ist das leichter gesagt als getan. Doch wir haben festgestellt, dass wir am besten sind, wenn wir so wenig wie möglich aus der Hand geben.

Das gilt mit Sicherheit für unsere Designabteilung unter der Leitung unseres Vice President of Design Michael Seum. Gutes Design ist Teil unserer DNA, und zuletzt wurden wir dafür mit einer bemerkenswerten Erfolgsserie belohnt: Wir gewannen eine Vielzahl von Designpreisen, einschließlich iF Design Award, German Design und Red Dot (S.32). Umso mehr freue ich mich, Ihnen unseren neuesten Beitrag zum Badezimmerdesign der Spitzenklasse vorzustellen: die überarbeitete Armaturenkollektion Atrio. Sie wurde in einer überwältigenden Installation auf der Milano Design Week 2018 präsentiert und ist ein herausragendes Beispiel für Eleganz und Präzision (S.50). Sollten Sie bald selbst einmal nach Mailand reisen,



Michael Rauterkus,
Chief Executive Officer der GROHE AG

dann probieren Sie doch die Restaurants und Bars unserer Mailänder Geschmacksexperten (S. 10).

Natürlich wäre gutes Design ohne unsere Teams aus Ingenieuren, Produktionsexperten und Programmierern undenkbar. So wurden die Algorithmen unserer preisgekrönten Schutzsysteme gegen Wasserschäden, GROHE Sense und Sense Guard, intern entwickelt (S.36). Auch die Messingteile unserer Armaturen stellen wir als eines von wenigen Unternehmen selbst her. Aber unser kürzlich ausgebauter thailändischer Standort in Klaeng ist nicht nur ein Beispiel für den Einsatz neuester Technik, dort, im größten unserer Werke, wird auch deutlich, welche Bedeutung der »Familienfaktor« für uns hat (S.30). Ein weiteres Beispiel für unser Streben nach herausragender Leistung ist das Duschlabor in Hemer, wo Ingenieurin Mirja Bensing unsere Duschköpfe testet (S.38).

Was also macht GROHE authentisch? Dass wir in der erfreulichen Lage sind, den gesamten Zyklus vom Design bis zur Produktion selbst steuern zu können, ist in dieser Hinsicht gewiss unser größter Trumpf. Je mehr wir von uns selbst in jeden Produktionsschritt einfließen lassen, desto »mehr GROHE« werden wir. Letztendlich aber sind Sie es, unsere Leser, Kunden und Freunde, die GROHE zu einem wirklich authentischen Unternehmen machen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Michael Rauterkus

INHALT

10

SO SCHMECKT MAILAND

Die Köpfe hinter vier spannenden gastronomischen Angeboten der norditalienischen Metropole

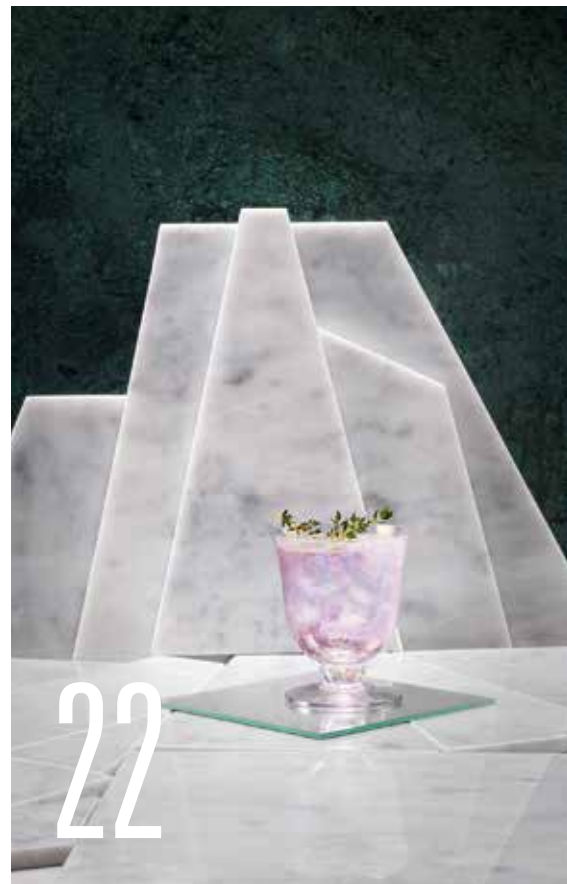


FAMILIENWERTE

Das GROHE Werk in Thailand hat auch die persönlichen Bedürfnisse der Mitarbeiter im Blick



30



22

ALLA MILANESE

Erleben Sie mit GROHE Red und GROHE Blue Home Mailänder Genüsse in den eigenen vier Wänden



GOLDENE ZEITEN

2017 war ein Rekordjahr für die GROHE Designabteilung, aber 2018 könnte sogar noch besser werden

32

GUT KOMBINIERT

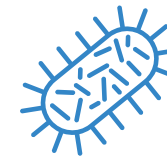
GROHE bietet eine große Auswahl aufeinander abgestimmter Teile für Ihr Badezimmer

34



36 SINNVOLLE HELFER

Wie GROHE Sense und GROHE Sense Guard helfen, Wasserschäden zu vermeiden



DIE ZUKUNFT DER HYGIENE

Warum Hotelier Marc Meurin und seine Gäste auf GROHE Sensia Arena nicht mehr verzichten können



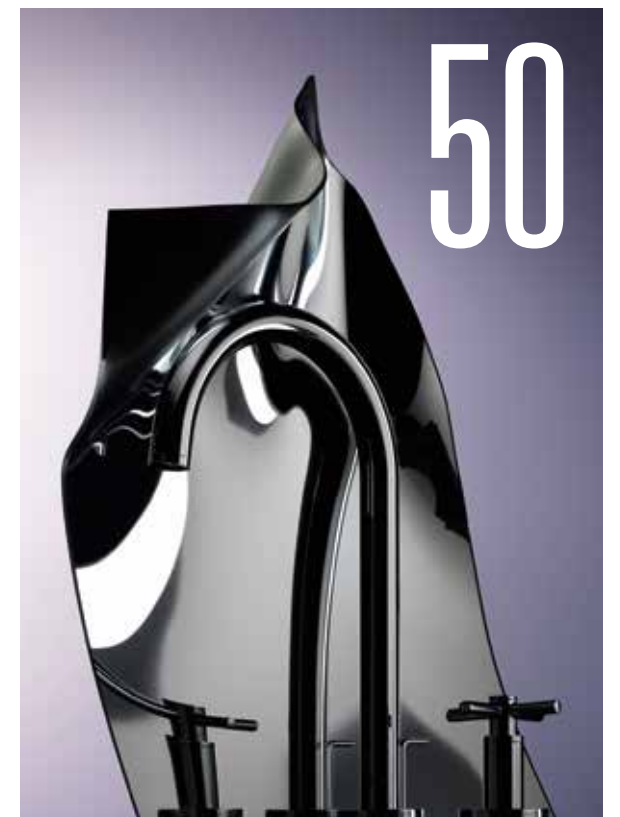
44



38

DIE VERMESSUNG DES WASSERSTRAHLS

Haare waschen am laufenden Band: ein Bericht aus dem neuen GROHE Shower Lab



50

ELEGANZ TRIFFT PRÄZISION

Wir stellen die neuen Atrio Wasserhähne vor und sprechen mit GROHE Vice President of Design Michael Seum über die Neugestaltung

GROHE AG
Feldmühleplatz 15
40545 Düsseldorf
grohe.com

GROHE TEAM
Michael Rauterkus, Gerhard Sturm,
Michael Seum, Jan Shepherd, Thorsten Sperlich

**ZENTRALE KOORDINATION UND REDAKTION,
INTERNATIONALE KOORDINATION**
Jan Shepherd

VERLAG
BBE Group, Berlin
bbe-group.de
Geschäftsführer: Christian Bracht

CHEFREDAKTEUR
Hans Bussert

KREATIVDIREKTOR
Christian Küpker

BILDREDAKTEURIN
Victoria Gisborne-Land

LEKTORAT
Sebastian Schulin

REINZEICHNUNG UND DRUCKVORSTUFE
Reinhard Hasewend, Veronika Neubauer

MITARBEITER
Senta Best
Henny Bohm
Alexis Christodoulou
Gabrielle Cox
Luigi Fiano
Ramon Haindl
Attila Hartwig
Volker Hobl
Robin Kranz
Marina Melentieva
Alexandra Pereira
Delphine Saint-Jean
Annalisa Testa
Josie Thaddeus-Johns
Maarten Willemstein

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
Jan Fredriksson
janfredriksson.de

DRUCK
Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen
kunst-undwerbedruck.de

Das GROHE Magazin erscheint in zehn Sprachversionen und 60 Ländern mit einer Gesamtauflage von rund einer Million Exemplaren jährlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit nicht gehaftet werden.

Nachdruck und Verwendung nur mit Genehmigung der Redaktion.

All rights reserved.



GEMEINSAM BESSER

Zwei deutsch-japanische Teams erzählen, wie die kulturübergreifende Zusammenarbeit sie zum Erfolg geführt hat



TREND-REPORT

Die neuesten Interior-Trends – präsentiert vom GROHE Designteam



VERGÄNGLICHE PRACHT

Die Künstlerin und Aktivistin Courtney Mattison ruft mit ihren Korallen-Installationen zur Rettung der Weltmeere auf

VON AFRIKA LERNEN

Der nigerianische Architekt Kunlé Adeyemi entwirft schwimmende Gebäude, von denen ganze Stadtviertel profitieren



KULTUR BAU(T)EN

Drei Kultureinrichtungen in und um Berlin, zu deren Neugestaltung GROHE beigetragen hat



EIN TRAUM AUS PORZELLAN

Virtuelle Umgebungen zeigen die ganze Schönheit der GROHE Keramikreihen



WASSERMANN

Der berühmte Extremsurfer Laird Hamilton und seine Liebe zu den Ozeanen



WÜSTENWUNDER

Doug Aitkens verspiegeltes Ranch-Haus ist eine architektonische Fata Morgana

Pure Freude
an Wasser



ENTDECKEN SIE DIE NEUE REINHEIT

GROHE SENSIA ARENA DUSCH-WC

Erleben Sie jetzt das revolutionäre Dusch-WC von GROHE: Das GROHE Sensia Arena bietet Ihnen sanfte und natürliche Reinigung, ganz allein durch Wasser. Technologie und Design des GROHE Sensia Arena unterstützen Sie in Ihren privatesten Momenten und lassen Sie eine neue Dimension des Wohlbefindens und der Reinheit genießen.
grohe.de



DAS MEIST AUSGEZEICHNETE GROHE PRODUKT MIT 14 INTERNATIONALEN DESIGN AWARDS



INTERVIEWS: ANNALISA TESTA
FOTOGRAFIE: LUIGI FIANO

SO SCHMECKT MAILAND

Das gastronomische Angebot in der Stadt des Aperitivo kennt keine Grenzen. Vier Experten geben Insider-Tipps und verraten ihre Lieblingsrezepte.

Das Camparino in Galleria ist die berühmteste Bar Mailands.

MATTIA PASTORI, CAMPARINO IN GALLERIA

Die Galleria Vittorio Emanuele II wird von den Mailändern gern »il Salotto di Milano« genannt: das Wohnzimmer der Stadt. An diesem geradezu heiligen Ort, seit 103 Jahren Tempel der Gastronomie, huldigen sie dem Aperitivo milanese. Der beste Ort dafür ist die Traditionsbar Camparino in Galleria: Hier wurde eine der berühmtesten Spirituosen der Welt erfunden, der Campari Bitter, hier entstand die Tradition des Aperitifs überhaupt. Wir haben mit Mattia Pastori gesprochen, dem Barchef des Camparino und World Class Italy Bartender des Jahres 2016.

GROHE

Welche Bedeutung hat das Camparino für Mailand?

Mattia Pastori

Hier ist einfach jeder schon einmal gewesen – es heißt, dass die Operngranden Giuseppe Verdi und



Mattia Pastoris GROHE Fizz: Das Rezept finden Sie auf Seite 26.

Arturo Toscanini geradezu süchtig nach diesem Ort waren! Man kann hier die Zukunft spüren, ohne den Kontakt zu den Ursprüngen zu verlieren.

G Was genau ist mit Aperitivo milanese gemeint?

MP Es ist ein gesellschaftliches Ereignis, auf das die Menschen den ganzen Tag über warten: Entspannung, Gespräche, dazu ein paar Cocktails. Das können Negroni oder Negroni Sbagliato sein, aber auch Americanos, Campari Shakerato oder Campari Spritz.

G Innovation oder Tradition: Wie verknüpfen Sie Vergangenheit und Zukunft im Camparino in Galleria?

MP Die Innovation entsteht hier aus der Tradition, das ist unser Ziel. Zum Beispiel beim Campari & Seltz: Ab 1915 sorgte ein hydraulisches System, das vom Keller gewölbe nach oben führte, für einen ununterbrochenen Fluss eisgekühlten Sodawassers an den Tresen. Heute nutzen wir ein neues System, das genau das Gleiche leistet. Auf der Karte stehen immer noch dieselben Drinks, allerdings in zeitgemäßer Form.

G Welche Klassiker, welche Trendgetränke finden sich auf der Cocktailkarte?

MP Die Grundlage bilden italienische Klassiker: zunächst einmal Campari & Seltz und Campari Shakerato. Dazu kommen Variationen wie der Rabarbaro oder der Boulevardier – ein Cocktail auf Grundlage des bekannten Negroni-Rezepts, allerdings mit Whisky statt Gin.

G Und das Essen?

MP Zum Aperitif reichen wir zeitgemäßes Fingerfood wie Mini-Burger mit Chianina-Rindfleisch oder Canapés mit Fischtatar – das ist auch der perfekte Begleiter für den GROHE Fizz, eine Hommage an Mailand: Es handelt sich um eine Variation des Gin Fizz, bei der wir Campari Cask Tales Bourbon Bitter mit salzigem Safransirup und Grapefruitsaft mischen; zum Schluss kommt mit Kohlensäure versetztes Wasser dazu sowie als Dekoration eine essbare Blume und ein wenig Grapefruitschale.

CAMPARINO IN GALLERIA, Piazza del Duomo, 21, Mailand





ERIKA ROSSI, WOOD*ING BAR

Flechten, Birkenzweige oder Moschus sind ungewöhnliche Zutaten – auch in Cocktails. Doch die Landwirte, Köche, Chemiker, Kräuterexperten und Barkeeper des Wood*ing Lab entwickeln damit faszinierende Rezepte und unverwechselbare Geschmacksrichtungen. Nach dem Start vor fünf Jahren in einem Vorort von Mailand haben die Betreiber nun eine Wood*ing Bar in der Innenstadt eröffnet. Dort trafen wir die Barkeeperin Erika Rossi.

GROHE

Was hat Sie in diese unkonventionelle Bar verschlagen?
Erika Rossi

Ich war schon immer fasziniert von der Alchemie des Cocktails, von der Magie, die hinter der Verwandlung einer Flüssigkeit in ein köstliches, ausge-

wogenes Getränk steht. Diese Neugier hat mich auf meinen Reisen in historische Cocktailbars geführt. Eines Tages traf ich dann Valeria Mosca, die Gründerin des Wood*ing Lab, das ausschließlich wild gewachsene Zutaten verwendet. So fing auch ich an, mit vergessenen Lebensmitteln und neuen Verfahren zu experimentieren.

G Erzählen Sie uns von diesem neuen Ansatz!

ER **Alles dreht sich darum, Drinks intelligent zu genießen. Unsere Gäste bekommen innovative, gesunde, nachhaltige und ausgewogene Drinks. Hinter der Wood*ing Bar steckt kein abstraktes Konzept, sondern es geht um eine Wiederentdeckung unserer traditionellen Aromen und Geschmacksrichtungen,**

die vielfach in Vergessenheit geraten sind. In der Welt des Cocktails ist das eine kleine Revolution.

G Alkoholfreie Drinks werden ja gern übersehen, doch in der Wood*ing Bar spielen sie die Hauptrolle.

ER **Wir erforschen immer wieder neue Rohstoffe. Deshalb konnten wir mit der Vorstellung brechen, dass ein guter Cocktail Alkohol enthalten muss. Wir können sogar alkoholfreie Drinks entwickeln, die alkoholische Cocktails in den Schatten stellen. Zu Mailand passt ganz besonders der Spring Bouquet Collins, eine Variante des bekannten Klassikers. Er enthält Memento, einen Schuss destilliertes, mit den Düften des Mittelmeers aromatisiertes Wasser, Kombucha mit Wildrosen-Blütenblättern, einige Tropfen Brombeeressig und schließlich etwas Thymiansirup. Obendrauf kommt Wasser mit Kohlensäure.**

G Welche Rolle spielt Wasser in der Wood*ing Bar?

ER **Eine ganz grundlegende Rolle, wenn man bedenkt, wie wichtig es uns ist, nachhaltig und umweltbewusst zu mixen. Wasser verdient einen Ehrenplatz in unseren Rezepten. Deshalb verwenden wir auch nur filtriertes Wasser.**

WOOD*ING BAR, Via Garigliano, 8, Mailand



So macht man einen Spring Bouquet Collins: Erika Rossis Rezept steht auf Seite 25.

NICOLA SCARNERA, ITER MILANO

Das Konzept der mailändischen Cocktailbar Iter ist schnell formuliert: »Von Italien in die Welt hinaus!« – gemeint ist eine internationale Suche, bei der es darum geht, jede Ecke der Welt nach Aromen, Geschmacksrichtungen und Traditionen zu durchforsten. Die Kapitäne der Aroma-Weltreise heißen Flavio Angiolillo und Nicola Scarnera. Jedes halbe Jahr erkunden sie ein anderes Land, um mit einem kulturell erweiterten Geschmackscoffer nach Mailand zurückzukehren. Scarnera erzählt von seinem großen Abenteuer.

GROHE

Was ist das erste Etappenziel Ihrer Reise?

Nicola Scarnera

Natürlich Italien. Wir Italiener beeinflussen andere Kulturen, lassen uns umgekehrt aber auch von außen beeinflussen. Deshalb haben wir beschlossen, italienische Produkte neu zu entdecken. Die gastronomische Kultur ist in unserem Land tief verwurzelt und sehr vielfältig. Anfangs möchten wir also dem unendlichen Facettenreichtum Italiens Raum geben, doch alle sechs Monate wird sich alles verändern!

G Welches Land »explorieren« Sie denn gerade?

NS Die Niederlande. Im März haben wir die Liste herausgegeben, in der sich unsere jüngste Reiseerfahrung spiegelt. Jeder Drink vereint italienische mit niederländischen Elementen, und zu jedem Gericht gibt es eine Anekdote oder Geschichte, die wir unseren Gästen erzählen wollen.

G Nennen Sie ein paar Beispiele für niederländische Cocktails und ihre Zutaten!

NS Gleich mehrere unserer Drinks enthalten Ketel One, einen Wodka aus Schiedam, andere Cocktails enthalten Genever, diese vorzügliche niederländische Spirituose. Wir haben ein Heringsgericht, wie wir es dort auf den Märkten gegessen haben, einen Eintopf mit Rindfleisch, der den niederländischen Stamppot neu interpretiert, und sogar ein Dessert mit Marihuana-Baiser. Das alles gibt es bis September, dann steuern wir unser nächstes Reiseziel an.

G Welche Rolle spielt gutes Design bei Iter?

NS Unsere Gäste sollen sich hier spontan zu Hause fühlen. Das Herz jeder Cocktailbar ist der Tresen – daher sollte er bei uns der gemütlichste und attraktivste Ort im ganzen Raum sein. Da der Tresen dieselbe Höhe wie ein Tisch hat, kann man dort ganz bequem essen. Und nicht zuletzt haben wir eine Eiswanne integriert, damit der Gast während des Essens seinen Drink immer schön kühl halten kann.

G Welches Getränk sollte man unbedingt bestellen?

NS Auf jeden Fall probieren sollte man den ToniCO₂, einen Mix aus weißem Wermut, Bitter del Ciclista, Amaro Gariga, Zitronensäure, unserem hausgemachten Bitter und etwas Wasser mit Kohlensäure.

ITER, Via Mario Fusetti, 1, Mailand



Nicola Scarneras ToniCO₂-Rezept zum Nachmischen steht auf Seite 24.



ROBERTO CONTI, TRUSSARDI ALLA SCALA

In diesem Gourmet-Restaurant treffen sich zwei Symbole der Stadt Mailand: das Teatro alla Scala – von den Mailändern einfach La Scala genannt – und die Trussardi mit ihrem berühmten Windhund-Logo, eine Familie, die italienische Modegeschichte geschrieben hat.

Die Kombination aus beidem, das Trussardi alla Scala, gilt als eines der elegantesten und besten Restaurants der Stadt. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 zieht es gleichermaßen Milanesi und ausländische Gäste an, die neben preisgekrönten Speisen auch die grandiose Aussicht auf das weltberühmte Opernhaus und den davor liegenden Platz genießen wollen. Chefkoch Roberto Conti erhielt vor wenigen Monaten seinen ersten Michelin-Stern. Seine Kreationen sollen die Gäste begeistern und verzaubern, aber noch wichtiger ist ihm stets das Ziel, dem Geschmack der Zutaten den Raum zu verleihen, den sie verdienen. »Im Trussardi alla Scala sind wir stolz darauf, wie unsere saisonalen Menüs mit den besten verfügbaren Zutaten den

Gaumen unserer Gäste verführen«, sagt Conti. Wir haben ihn zum kulinarischen Geschmack Mailands befragt.

GROHE

Wie kamen Sie auf die Idee, Koch zu werden?

Roberto Conti

Meine Begeisterung für das Essen war schon in jungen Jahren sehr groß. Ich durfte eine der besten Kochschulen Italiens besuchen und dann mit dem Gelernten experimentieren. An der Seite herausragender Mailänder Köche hatte ich die Gelegenheit, mein Gespür für gutes Essen zu verfeinern. Ich war erster Chefkoch bei Andrea Berton, dann Souschef bei Luigi Taglienti – all das führte mich schließlich in die Küche des Trussardi alla Scala.

G Was macht die Mailänder Küche so besonders?

RC Die Menschen hier haben Respekt vor Traditionen, entwickeln sie aber zeitgemäß weiter.





Bereiten Sie Spaghetti cacio e pepe nach Roberto Contis Rezept auf Seite 27 zu.

G Welche Rolle spielt derzeit das »Made in Italy«?

RC Eine ganz grundlegende Rolle. Das fängt an bei der Wahl der Zutaten, geht weiter bei der Interpretation der Gerichte und spielt schließlich auch bei der Zusammensetzung des Menüs eine Rolle. Es ist für uns ganz wesentlich, unseren Kunden zuliebe Respekt vor allem Italienischen zu zeigen.

G Mailand ist die Mode-, Design- und Feinschmeckerstadt. Welche Verbindung sehen Sie zwischen diesen drei Bereichen?

RC Wer unser Restaurant betritt, erwartet beste Zutaten und perfekt kombinierte Menüs, denn wir sind ein Restaurant, das die Themen Essen und Mode kombiniert. Wir möchten unsere Gäste stets überraschen.

G Ist die Küche des Trussardi alla Scala eher innovativ oder traditionell?

RC Am Anfang steht immer ein traditionelles Gericht. Das entwickeln wir dann kreativ, aber ohne Übertreibung weiter. Dazu sind wir in der Lage, weil unser Personal zwar noch jung, aber auch schon sehr erfahren ist – es geht darum, den nötigen Respekt für die italienische Tradition aufzubringen und dann bei ihrer Interpretation ein feines Gespür zu beweisen.

G Die Qualität der Zutaten in Ihrem Restaurant ist herausragend – wie kaufen Sie ein? Welche Aromen faszinieren Sie?

RC Wir schauen uns die Herkunft all unserer Zutaten sehr genau an und suchen uns die besten Lieferanten. Mich interessieren vor allem Kombinationen unterschiedlicher Aromen, bei denen zuerst alle sagen: Das funktioniert doch niemals! Und dann funktioniert es eben doch.

G Welche Techniken nutzen Sie in der Küche? Experimentieren Sie mit neuen Methoden?

RC Wir probieren immer wieder neue Techniken aus – zuletzt war es der Grill. Ungewöhnlich für ein Restaurant unserer Kategorie, aber wir versuchen, ihn so zu nutzen, dass er unseren Michelin-Stern zum Strahlen bringt.

G Welche Gerichte stehen für das Trussardi alla Scala? Und was kochen Sie für das GROHE Magazin?

RC Die Costoletta alla milanese, also das berühmte Mailänder Kotelett, paniert und in Butter gebraten – das muss es in jedem Restaurant in der Stadtmitte von Mailand geben! Probieren Sie auch die Spaghetti cacio, pepe e ricci di mare (mit Käse, Pfeffer und Seeigeln), die ich hier für GROHE vorstelle. Wir kochen Pasta in filtriertem Wasser, fügen Olivenöl und Basilikum hinzu, vermischen sie mit verschiedenen Pfeffer- und Pecorino-Sorten und krönen das Ganze mit einem Seeigel-Ragout.

TRUSSARDI ALLA SCALA, Piazza della Scala, 5, Mailand



ALLA MILANESE

SPAGHETTI
CACIO E PEPE

MIT SEEIGEL-RAGOUT
von Roberto Conti, Rezept S. 27



FOTOGRAFIE:
ROBIN KRANZ & VOLKER HOBL

Mit GROHE Red und GROHE Blue Home
erschaffen Sie die Aromen Mailands ganz
einfach in der eigenen Küche.

TONICO₂

von Nicola Scarnera



45 ml Bitter del Ciclista
30 ml weißer Wermut
15 ml Amaro Gariga
5 ml Zitronensäure
75 ml GROHE Blue Home Wasser mit Kohlensäure

Bitter, Wermut, Amaro und Zitronensäure in einem Cocktailshaker zehn Sekunden lang schütteln. Gießen Sie die Mischung in ein Trinkglas und fügen Sie das mit Kohlensäure versetzte Wasser hinzu. In der Bar lter kommen noch ein paar Spritzer hausgemachter Bitter dazu.

SPRING BOUQUET COLLINS

von Erika Rossi



50 ml Memento (alkoholfreies Destillat aus dem Mittelmeerraum)
30 ml Kombucha mit Wildrosen-Blütenblättern
5 Tropfen Wildbrombeer-Essig
25 ml Thymiansirup
GROHE Blue Home Wasser mit Kohlensäure

Verrühren Sie Memento und Kombucha. Fügen Sie dann den Essig, den Sirup und etwas Sprudel aus dem GROHE Blue Home hinzu. Dekorieren Sie nach Belieben mit Thymianzweigen.

GROHE FIZZ

von Mattia Pastori



60 ml Campari Cask Tales Bourbon
10 ml Wacholder-Bitter
5 ml salziger Safransirup
20 ml Grapefruitsaft
GROHE Blue Home Wasser mit Kohlensäure

Mixen Sie den Bourbon mit dem Bitter, dem Sirup und dem Saft. Die Mischung wird mit etwas Sprudelwasser abgerundet. Dekorieren Sie den Cocktail mit einer essbaren Blume und Grapefruitschale.

Diese Rezepte stehen für das Beste, was die Hauptstadt der Lombardei gastronomisch zu bieten hat: Sie stammen von drei herausragenden Barkeepern und einem mit einem Michelin-Stern dekorierten Koch (siehe Interviews auf Seite 12 bis 21). Angehende Mailand-Fans können diese Rezepte ohne große Mühe mit GROHE Blue Home und GROHE Red daheim umsetzen. Beide Systeme liefern filtrierte Wasser, das jede kulinarische Kreation noch besser macht. GROHE Blue Home (jetzt auch mit Ausziehschlauch erhältlich) versetzt das Wasser auf Wunsch mit Kohlensäure – viel einfacher und umweltfreundlicher als Wasser aus der Flasche. Und mit GROHE Red ist Pasta im Nu fertig, weil das Wasser schon kochend aus dem Hahn läuft. Probieren Sie unsere Rezepte aus – aber auf eigene Gefahr: Sollten Sie danach nach Mailand umziehen wollen, übernehmen wir dafür keine Verantwortung!

SPAGHETTI CACIO E PEPE

MIT SEEIGEL-RAGOUT

von Roberto Conti

Für vier Personen

320 g Spaghetti, möglichst aus Gragnano
je 2 g Sarawak-, Sichuan-, Jamaika- und weiße Penja-Pfefferkörner
75 g Pecorino Romano
95 g Pecorino Toscano
10 g Maisstärke
350 ml frische Vollmilch
1 Knoblauchzehe
5 Basilikumblätter
16 Seeigel, geschält
3½ EL Butter
1 EL Tomatensauce
GROHE Red Wasser
grobes Salz und extra natives Olivenöl zum Abschmecken

Schneiden Sie von beiden Pecorino-Sorten je 75 g in Würfel. Rühren Sie die Maisstärke in 50 ml Vollmilch ein, bringen Sie die restliche Milch in einem Topf zum Kochen. Sobald die Milch kocht, fügen Sie die Mischung aus Maisstärke und Milch zu, verquirlen alles und reduzieren die Hitze. Eine Minute lang eindicken lassen.

Nehmen Sie den Topf vom Herd und fügen Sie den gewürfelten Pecorino hinzu. Dann decken Sie alles mit Folie ab und lassen es fünf Minuten lang ruhen, um es im Anschluss mit dem

Stabmixer zu pürieren. Geben Sie bei geringer Hitze eine behutsam gepresste Knoblauchzehe, ein Basilikumblatt, einen Esslöffel Olivenöl sowie die Tomatensauce in eine Pfanne. Fügen Sie die geschälten Seeigel hinzu, rühren Sie alles eine Minute lang um. Dann bedecken Sie die Pfanne mit Folie und nehmen sie vom Herd.

Füllen Sie einen großen Topf mit kochendem Wasser aus dem GROHE Red Wasserhahn, geben Sie reichlich Salz ins Wasser und kochen Sie die Spaghetti darin. Währenddessen zerstoßen Sie alle Pfefferkörner auf einem Schneidebrett und geben sie in einen Teebeutel.

Füllen Sie vier Gläser kochendes Wasser aus dem GROHE Red Wasserhahn in eine Kasserolle. Hängen Sie den Teebeutel mit den Pfefferkörnern zwei Minuten lang hinein. Vermengen Sie Pfefferwasser, Butter und geschmolzenen Pecorino bei großer Hitze in einer Bratpfanne. Lassen Sie die Nudeln abtropfen und vermengen Sie diese zwei Minuten lang mit der Sauce.

Portionieren Sie die Spaghetti auf Teller und geben Sie die Seeigel-Mischung darüber. Reiben Sie den Rest Pecorino darüber und garnieren Sie schließlich mit je einem Basilikumblatt.



Küchenchef Roberto Conti liebt es, traditionelle Gerichte wie diese Pasta zeitgemäß zu interpretieren.



Der GROHE Fizz ist Mattia Pastoris Verneigung vor Mailänder Barkultur.



Erika Rossis Spring Bouquet Collins entspricht ganz der Cocktailschule ihrer Wood*ing Bar.



Sprudelndes Wasser aus dem GROHE Blue Home ist die Grundlage des ToniCO₂ von Nicola Scarnera.

Pure Freude
an Wasser



**PERFEKTER GESCHMACK,
DIREKT AUS DER ARMATUR**

STILL, MEDIUM ODER SPRUDELND
GROHE BLUE HOME



**100°C
DIREKT AUS DER ARMATUR**

KOCHEND HEISSES WASSER AUF KNOPFD RUCK
GROHE RED

GROHE WASSERSYSTEME
Mehr Informationen auf grohe.de

In Klaeng hat GROHE das nachhaltigste Werk seiner Art in Südostasien errichtet.



TEXT: HENNY BOHM

FAMILIENWERTE

Bei der Erweiterung des Werks im thailändischen Klaeng setzt GROHE ganz auf Nachhaltigkeit – für die Umwelt und für Familien.



Auf 12000 Quadratmetern wurde auch neue Produktionstechnik für Zinkteile eingeführt.



Das Werk in Klaeng ist »jung« – das Durchschnittsalter der Mitarbeiter liegt bei 30 Jahren.

Neben Investitionen in den Ausbau des Stammwerks in Lahr und zwei weitere deutsche Produktionsstandorte erweitert GROHE auch das Werk im thailändischen Klaeng. Der Standort – mit 1700 Mitarbeitern bereits der größte des Unternehmens – wird mit einer Investition von mehr als 30 Millionen US-Dollar ausgestattet. Innerhalb von fünf Jahren werden dabei 800 neue Stellen entstehen.

Mit dem 12000 Quadratmeter großen neuen Fabrikgebäude schafft GROHE die Voraussetzungen, um die bereits bestehende Messingverarbeitung durch Zink verarbeitende Produktionstechniken zu ergänzen. »Die von uns produzierten Einhandmischer durchlaufen die komplette Wertschöpfungskette: Wir schmelzen Zink oder Messing, produzieren Druckgussteile, polieren, galvanisieren, montieren das Endprodukt und liefern es dem Kunden«, so Ralf Goehringer, seit 2015 Managing Director des lokalen Tochterunternehmens GROHE Siam.

Das Werk in Klaeng produziert derzeit rund sieben Millionen Teile pro Jahr, ein Großteil davon aus den Reihen Eurosmart und Bau. Mit Ende des Ausbaus 2021 wird die Kapazität auf zwölf Millionen Stück gestiegen sein. GROHE CEO Michael Rauterkus erklärt die Rolle der Fabrik im Rahmen der unternehmensweiten Wachstumsstrategie: »GROHE Siam startete vor 23 Jahren mit einer kleinen Fabrik und ist heute einer der größten Hersteller von Einhandmischern

weltweit. Mit dem Ausbau von Standorten wie diesem heben wir unser Wachstum auf eine neue Stufe.«

GROHE geht damit auf die deutlich gestiegene Nachfrage ein, ohne seine Verantwortung für die lokale Entwicklung aus dem Blick zu verlieren: In Klaeng baut der Armaturenhersteller das nachhaltigste Werk dieser Art in ganz Südostasien. Das Dach ist mit Solarzellen bestückt, die CO₂-Emissionen werden so um rund 1000 Tonnen pro Jahr reduziert. Und auch das Haushaltsabwasser wird aufbereitet, sodass es wieder zum Duschen, Bewässern oder für die Toilettenspülung geeignet ist. Die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) hat das Projekt deshalb mit ihrem Silberzertifikat ausgezeichnet.

Mit diesen Investitionen unterstreicht GROHE ein nachhaltiges Interesse an der Region – dazu gehört selbstverständlich auch der Respekt vor den Menschen. Ralf Goehringer: »Bei uns arbeiten viele Familien. Überhaupt sind wir ein recht junges Werk, unsere Leute sind im Schnitt um die 30. Es gibt aber auch ältere Mitarbeiter, die schon mehr als 20 Jahre bei uns sind, manche sogar seit der Gründung des Standorts.« Die langfristige Verbindung zwischen Familien und Werk ist für Goehringer selbst nichts Neues. Sein Vater arbeitete mehr als 50 Jahre lang bei GROHE. Goehringer junior wuchs neben dem Werk in Lahr auf und strich dort mit 15 die Tanks – als Ferienjob.

Ralf Goehringer ist seit 2015 Managing Director von GROHE Siam.



GOLDENE ZEITEN

Mit zweimal Gold beim iF Design Award 2018 kommt das GROHE Designteam in diesem Jahr bereits auf 24 Auszeichnungen – eine würdige Fortsetzung des Rekordjahres 2017. #GROHEGOLD



GROHE Vice President of Design Michael Seum (3. v. r.) und sein Team bei der Verleihung des iF Design Award.

TEXT: HENNY BOHM

GROHE, der größte Armaturenhersteller der Welt, erhielt beim iF Design Award 2018 am 9. März gleich mehrere Auszeichnungen. Dabei stand die Jury dieses Mal vor einer schwierigen Aufgabe, weil sie unter 6402 Vorschlägen aus 54 Ländern auswählen musste – ein so großes Feld wie nie zuvor. Doch die GROHE Designer konnten ihre Erfolgsserie des Vorjahres fortsetzen und erhielten bei der Preisverleihung mit 2000 Gästen in der BMW Welt in München insgesamt sieben Auszeichnungen, zwei davon in Gold.

Das erste Gold ging an GROHE Sense Guard, ein System zur intelligenten Wassersteuerung, das Frostgefahr und kleinste Lecks entdeckt und im Falle eines Rohrbruchs die Wasserzufuhr stoppt. Die Jury lobte das »elegante Design und die nutzerfreundliche Bedienung« sowie »die außergewöhnliche Funktionalität in Kombination mit einer minimalistischen Form«. Der Erfolg setzte sich fort mit einem zweiten Gold Award für GROHE Essence Professional, eine Küchenarmatur mit einem Silikonschlauch, der in mehreren Farben erhältlich ist. Der Jury gefiel »die intelligente Kombination unterschiedlicher Materialien und Farben«, und sie lobte die Armatur als ein »professionelles High-End-Produkt, dessen Nutzung Freude macht und dessen Materialqualität man spüren kann«.

Darüber hinaus erhielt GROHE fünf weitere iF Design Awards: Neben GROHE Sense bestach die Jury auch die Armatur Concetto Professional mit ihren unterschiedlich

großen, zylindrischen Formen. An der innovativen Duschsteuerung SmartControl Round gefielen unter anderem die zusätzlichen Kombinationsmöglichkeiten für ein noch facettenreicheres Duscherlebnis. Die Badezimmer-Armaturenkollektion Lineare New wurde wegen ihrer schlanken, ausgewogenen Formen als »sinnlich-minimalistisch« gewürdigt. Und schließlich zeichnete die Jury auch das GROHE Design-Showreel aus. Das Video zeigt, wie Leidenschaft, Präzision und Liebe zum Detail in jedes Produkt einfließen – als gelungene emotionale Visualisierung der Unternehmensphilosophie.

»Mein Team und ich freuen uns außerordentlich über diese Auszeichnung unserer Arbeit«, sagt Michael Seum, Vice President of Design bei GROHE. »Nachdem 2017 für das GROHE Design bereits ein sehr erfolgreiches Jahr war, zeigt diese Auszeichnung erneut, dass wir die richtige Designphilosophie verfolgen. Darüber hinaus sind GROHE Produkte ganz unabhängig von ihrer Ästhetik stets einfach zu benutzen, intuitiv und äußerst leistungsfähig.« 2017 nahm GROHE an 17 internationalen Designwettbewerben teil und gewann 62 Auszeichnungen – mehr als je zuvor. Darunter waren fünf Red Dot Design Awards (Europa), drei Good Design Awards (Japan) und der International Design Excellence Award (USA). Bei Redaktionsschluss hatte GROHE im Laufe des Jahres 2018 bereits 24 Preise gewonnen und so seine herausragende Rolle im Bad- und Küchendesign erneut bestätigt.

GUT KOMBINIERT

Es braucht keine Spürnase, um ein Badezimmer harmonisch einzurichten. GROHE bietet ein ganzes Sortiment aufeinander abgestimmter Teile für Hotels und Privatwohnungen.

TEXT: HENNY BOHM

In der alten Kurstadt Wiesbaden gibt es ein neues Badeparadies: das Radisson Blu Schwarzer Bock. Hier stand schon 1486 ein öffentliches Badehaus. Heute können die Gäste das Wiesbadener Heilwasser sogar ganz ungestört in der eigenen Hotelsuite genießen, dessen Badezimmer ausschließlich mit GROHE Produkten eingerichtet wurde. Und wem die Gestaltung zusagt, der kann sich auch das heimische Badezimmer vollständig von GROHE liefern lassen und so vom koordinierten Design aus einer Hand profitieren. Denn das



schaffen Farben die Grundstimmung in einem Raum, bringen Emotionen ins Spiel und sorgen für das gewisse Etwas. Ob Sie es monochrom oder etwas auffälliger mögen – GROHE SPA Colours ist für sämtliche Armaturteile erhältlich. Das hochwertige Farbspektrum umfasst zehn Optionen: Chrom, Superstahl, Cool Sunrise oder Warm Sunset (jeweils in gebürsteter oder polierter Ausführung), gebürsteter oder polierter Nickel sowie gebürsteter oder polierter Hartgranit. Zwar ist Chrom bei Duscharmaturen Standard, doch auf Nachfrage sind Duschen auch in anderen SPA Colours lieferbar.

GROHE Armaturen geben dem Kunden bei der Gestaltung des Badezimmers völlige Flexibilität, während im Innern der Duschköpfe und Wasserhähne neueste Technik zuverlässige Leistung auf höchstem Niveau garantiert. Marmor, Beton, Stein und verschiedene Hölzer können mit den farbigen Armaturen kombiniert werden, sodass eine perfekt passende, aber absolut einmalige Kombination entsteht. Ermöglicht wird das durch ein Maximum an Flexibilität bei größter Konsistenz – dank GROHE.

exklusive GROHE PerfectMatch System macht es einfacher denn je, technisch perfekte Wasserfreude zu genießen.

Wie die Gäste des Wiesbadener Radisson bezeugen können, bewegen sich Stil, Leistung und Haltbarkeit der in den Badezimmern verbauten Produkte auf höchstem Niveau. Kein Wunder, denn die große Produktauswahl von GROHE bietet eine Vielzahl zueinander passender Teile – von den Armaturen über die Duschen bis zum Sensia Arena Dusch-WC. Wer im eigenen Heim die Atmosphäre eines Luxushotels spüren möchte, findet bei GROHE mühelos die richtigen, garantiert zusammenpassenden Elemente einer gehobenen Badezimmerausstattung. Komplettlösungen beinhalten sichere Duschkonzepte für alle Generationen, barrierefreie oder kinderfreundliche Badezimmer, spezielle Lösungen für das kleine Bad sowie viele Optionen für große Luxusbadezimmer.

Badezimmerlösungen von GROHE sind individualisierbar und lassen sich auf den persönlichen Geschmack abstimmen. So gehören auch lebhaftere Farben zum Angebot – schließlich



Die komplette Einrichtung der Badezimmer im Radisson Blu Schwarzer Bock in Wiesbaden stammt von GROHE.

Mit dem Sensia Arena Dusch-WC wird jedes Badezimmer zum Spa.

SINNVOLLE HELFER



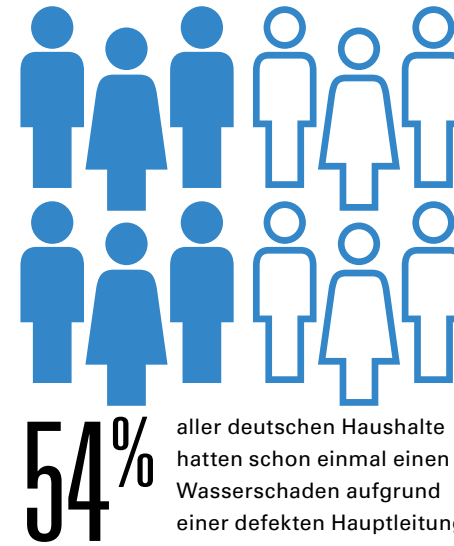
Wasserschäden gehören zum Schlimmsten, was einem im eigenen Haushalt passieren kann. Hier beschreiben ein Sanitärinstallateur und eine Hausbesitzerin, wie GROHE Sense und GROHE Sense Guard dabei helfen, solche Unglücke zu vermeiden.

HAUSBESITZERIN

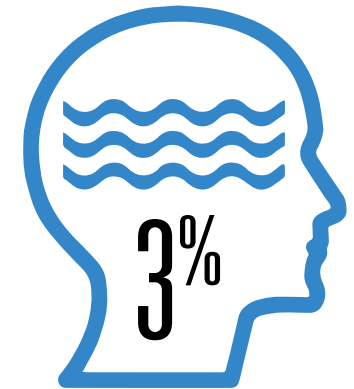
»Eine lecke Leitung im Badezimmer hat unsere ganze Wohnung beschädigt. Zunächst war da nur dieser faulige Geruch. Aber wir konnten uns nicht erklären, wo der herkam. Nach einigen Monaten fing das Laminat an zu quellen und machte Geräusche, wenn wir darüberliefen. Spätestens da wurde uns klar, dass wir ein ernstes Problem hatten. Alles in allem kostete uns das Leck mit seinen Folgeschäden rund 15000 Euro! Die Versicherung übernahm nur die Hälfte der Kosten, auf der anderen Hälfte blieben wir sitzen. Doch damit nicht genug: Wir mussten zwei Wochen lang woanders wohnen, weil der Schimmel gesundheitsgefährdende Ausmaße angenommen hatte und der beschädigte Teil des Hauses kernsaniert werden musste. Ich wusste nicht, dass es präventive Maßnahmen gegen solche Gefahren gibt. Heute finde ich, jeder sollte GROHE Sense und Sense Guard kennen. Seitdem wir das Wassermanagement-System von GROHE installiert haben, können wir wieder ruhig schlafen – weil wir wissen, dass so etwas nicht mehr passieren wird. Wir werden vor Problemen im Leitungssystem rechtzeitig gewarnt, sodass größere Schäden verhindert werden können. Darüber hinaus erhöht das intelligente System den Wohnkomfort. Jetzt, da Sense Guard aufpasst, kann ich aus dem Haus gehen, ohne zu befürchten, dass irgend etwas schiefgehen wird.«

INSTALLATEUR

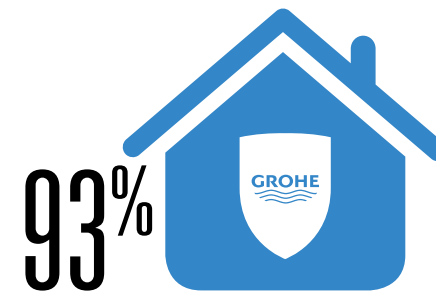
»Ich habe mich auf die Installation der Sicherheitssysteme von GROHE Sense und Sense Guard spezialisiert. Defekte Wasserleitungen können große Schäden verursachen und Hauseigentümer in hohe Kosten stürzen. Das Fiese daran ist, dass ein großer Teil des Schadens entsteht, lange bevor der Eigentümer irgendetwas merkt. Deshalb gehören in ein zeitgemäßes, intelligentes Zuhause unbedingt auch Wassersensoren, die auslaufendes Wasser und Veränderungen der Luftfeuchtigkeit registrieren und automatisch Alarm schlagen. GROHE Sense Guard lässt sich binnen 90 Minuten in fast jedem Haus installieren, vorausgesetzt, das Gebäude verfügt über nur eine Hauptleitung. Die Sensoren werden am besten auf der Höhe des Wasserzählers angebracht, unter dem Durchlauferhitzer oder einem Boiler in Küche und Badezimmer. Auch die Nähe der Waschmaschine ist ein guter Ort. Ist Sense Guard einmal installiert, überwacht es konstant den Wasserfluss – von der tropfenden Toilette bis zur volllaufenden Badewanne. GROHE Sense kann schon nach kürzester Zeit kleinste Lecks und Rohrbrüche entdecken. Tritt Wasser aus, schaltet Sense Guard die Wasserzufuhr sofort ab. Zur Fernüberwachung können Sie einfach die GROHE Ondus-App auf Ihrem Smartphone installieren, die Sie im Falle eines Lecks sofort informiert. GROHE Sense ist die perfekte Rundum-sorglos-Lösung gegen Wasserschäden!«



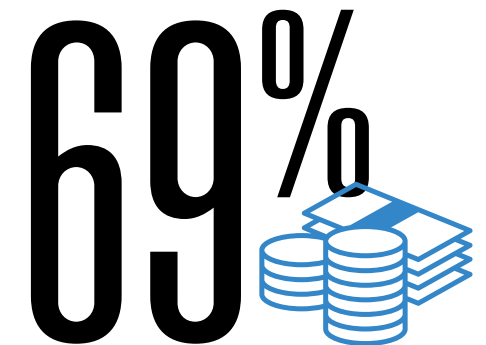
Bereits nach 24 Stunden kann sich Schimmel bilden und Atemwegsbeschwerden, Asthma sowie Allergien verursachen.



Das Risiko ist hoch. Trotzdem sorgen nur drei Prozent aller Haushalte mit einem Wassersicherheitssystem vor.



der Wasserschäden hätten verhindert werden können.



der Schadenssumme – gerade einmal so viel erstatten die Versicherungen im Schnitt.

DIE VERMESSUNG DES WASSERSTRAHLS

Wie gut sind GROHE Duschköpfe wirklich?
Und wie erreicht man bei einem möglichst geringen
Wasserverbrauch ein optimales Duscherlebnis?
Ingenieurin Mirja Bensing wollte es wissen und
hat dafür das GROHE Shower Lab entwickelt.

TEXT: SENTA BEST
FOTOGRAFIE: RAMON HAINDL



Im Rahmen ihrer Forschung wandte sich Mirja Bensing an den Shampoohersteller Henkel.



Bei jedem Test kommt exakt dieselbe Menge Shampoo auf den Kopf.

»Ich bin definitiv eine Warmduscherin«, erzählt Mirja Bensing und lacht. Ein gutes Duscherlebnis ist ihr wichtig – allerdings nicht nur unter der eigenen Dusche: Sie arbeitet bei GROHE im Bereich Brausenentwicklung. Als Ingenieurin testet sie hier Prototypen und Endprodukte, ist aber auch an deren Entwicklung beteiligt. Kürzlich hatte sie eine für GROHE zukunftsweisende Idee, an der sie derzeit arbeitet – das Duschlabor. Bensing erklärt: »Wir testen immer wieder Duschköpfe mit neuen Strahlarten auf Fehler und Funktion. Bisher haben wir aber nie untersucht, wie gut unsere Brausen tatsächlich sind und wie man sie weiter optimieren kann, gerade was den Umweltaspekt angeht.« Einfach nur den Durchfluss zu verringern reicht zum Wassersparen nicht aus – jeder, der schon mal im Schwimmbad versucht hat, Shampoo aus den Haaren zu waschen, kennt das Problem: In der Regel dauert der Ausspülvorgang deutlich länger, wenn weniger Wasser aus der Brause kommt. Bensing beschäftigte sich also mit der Frage, wie ein Testsystem für Duschköpfe aussehen könnte. Schnell kam sie darauf, dass der Umweltaspekt auch für Haarwaschmittelproduzenten interessant sein könnte, und trat mit der Firma Henkel in Kontakt. Dort war das Interesse groß, denn auch der Shampoohersteller

arbeitet ständig daran, seinen ökologischen Fußabdruck zu verringern. Also haben beide Firmen sich zusammengetan und das sogenannte Shower Lab entwickelt. Dort werden die Tests nun mithilfe von Bensing's einfachem, aber effektivem System durchgeführt.

Das Duschlabor besteht aus zwei identischen Versuchständen, damit die Ergebnisse hinterher verglichen werden können – eins steht bei GROHE, das andere bei Henkel. Henkel betrachtet die Versuche aus chemischer Sicht, testet also unterschiedlichste Rezepturen im Bereich Shampoo, Spülung, Kuren und Färbungen, während GROHE sich dem Thema aus technischer Sicht nähert und alles untersucht, was mit dem Brausekopf zu tun hat. Beide Unternehmen prüfen die Leitfähigkeit und die Trübung des Wassers vor und nach dem Ausspülen.

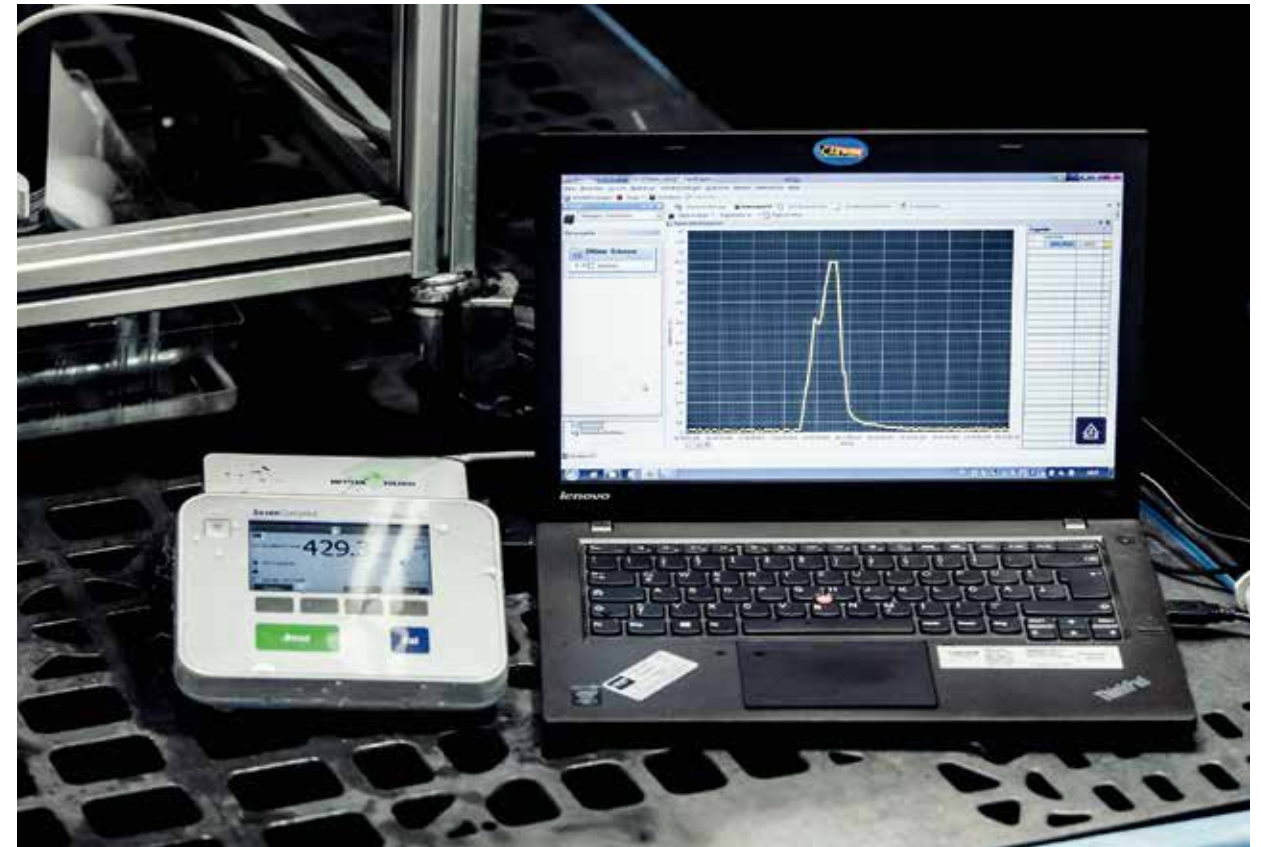
Mirja Bensing's Shower Lab befindet sich im hinteren Teil des riesigen GROHE Labors, wo es aus allen Ecken klackert, rauscht und zischt. Das Duschlabor sieht aus wie eine sehr kleine Duschkabine. Auf dem Boden der Versuchsanordnung befindet sich ein von Henkel zur Verfügung gestellter Puppenkopf, dessen Kurzhaarfrisur man ansieht, dass sie



In Bensing's Shower Lab lassen sich die Vor- und Nachteile verschiedener Strahlarten testen.



Das Konzept des Shower Lab ist ganz einfach: Bensing hat am Abfluss einen Behälter installiert, in dem der Trübheitsgrad des Abwassers gemessen wird.



Ein Rechner zeichnet die Ergebnisse des Shower Lab auf und stellt sie grafisch dar.

schon etliche Shampooier- und Ausspülgänge hinter sich hat. Vor der Dusche wartet ein weiterer, noch unversehrter Kopf mit etwas längerem Echthaar auf künftige Einsätze. An der gläsernen Duschwand klebt ein Energieklassen-Prüfsiegel, wie man es zum Beispiel von Kühlschränken kennt. Bensing lacht: »Meine Kollegen sind immer für einen Spaß zu haben. Die Idee ist, dass wir irgendwann für unsere Brauseköpfe eine Art Siegel erstellen möchten, vor allem in Bezug auf den Wasserverbrauch. Mein Kollege wird das hierhingeklebt haben, um mich zu motivieren.«

Das Prinzip des Duschlabors ist recht simpel: Am Ausfluss hat Bensing einen Behälter angebracht, in dem die Trübung des Abwassers gemessen wird. So kann sie den Spülvorgang analysieren. »Unser Versuchsablauf ist: Duschkopf einbauen, Haare nass machen und shampooieren, ausspülen, den Duschkopf oder -strahl wechseln, Haare shampooieren, ausspülen und dann die Ergebnisse vergleichen«, so die Ingenieurin. Überprüft werden die Durchflussrate und die Zeit, die vergeht, bis wieder klares Wasser durchläuft. Dazu wird immer die gleiche Menge des identischen Henkel-Produkts verwendet. In einer Versuchsreihe misst man beispielsweise, wie schnell das Shampoo sich bei unterschiedlichen Temperaturen

ausspülen lässt, variiert also dementsprechend nur die Gradzahl, während Strahlart und Wasserdurchfluss gleich bleiben. Die Ergebnisse werden aufgezeichnet und mit einer Messkurve dargestellt.

Bei den Test spielt ein kleines Kunststoffteilchen eine wichtige Rolle: der Durchflussregler. Er ist in den allermeisten Handbrausen verbaut und beispielsweise auf dem US-Markt unverzichtbar, weil dort strengere Richtlinien beim Wasserverbrauch herrschen. Ein Durchflussregler tut genau das, was der Name sagt: Er reguliert den Wasserdurchfluss und stellt sicher, dass immer die gleiche Wassermenge aus dem Duschkopf fließt, unabhängig vom verfügbaren Wasserdruck. »Das kommt uns natürlich entgegen, weil dank dieses einfachen Mechanismus die Durchflussrate bei unserem Versuchsaufbau immer konstant bleibt«, so Bensing.

Nach einer circa einjährigen Pilotphase hat Mirja Bensing das Duschlabor zur Vollendung gebracht. Ab jetzt können die Tests beginnen. Bis es aber zu einem möglichen Energieklassen-Prüfsiegel kommt, wird der Versuchspuppenkopf noch etliche Duschvorgänge über sich ergehen lassen müssen.

DIE ZUKUNFT DER HYGIENE

Marc Meurin, der Chef des Viersternehotels Le Château de Beaulieu, erklärt, wie er zum überzeugten Anhänger der GROHE Sensia Arena wurde.

INTERVIEW: HENNY BOHM



Es ist eine der vornehmsten Aufgaben eines Spitzenhotels, seinen Gästen alle erdenklichen Annehmlichkeiten zu bieten. Das weiß niemand besser als Spitzenkoch Marc Meurin, der das Viersternehotel Le Château de Beaulieu betreibt, dessen Gourmet-Restaurant zwei Michelin-Sterne trägt. Auf der Suche nach dem Besten für seine Gäste entdeckte er, dass die GROHE Sensia Arena Dusch-WCs nicht nur eine hervorragende Investition für sein Hotel, sondern auch für ihn selbst waren. Das im nordfranzösischen Busnes gelegene Château de Beaulieu wurde zuletzt anlässlich seines zehnjährigen Bestehens gründlich renoviert, wozu auch der Einbau von GROHE Sensia Arena Dusch-WCs in die Suiten dieses klassisch-charmanten Hotels gehörte. Die innovativen Funktionen der Sensia Arena lassen sich auf die individuellen Bedürfnissen der Gäste anpassen, sodass die Dusch-WCs höchste Hygiene- und Komfortansprüche erfüllen. Darüber hinaus ist Sensia Arena eine sehr umweltfreundliche Lösung, was Meurin besonders schätzt. Im Interview erläutert der Hotelier, warum er sich für GROHE entschieden hat und

sich kein modernes Hotel vorstellen kann, das ohne Sensia Arena auskommt.

GROHE

Wann haben Sie das erste Mal von Dusch-WCs gehört?

Marc Meurin

Auf einer Reise nach Japan. Zunächst wollte ich sie nicht benutzen, doch nach einigen Tagen habe ich es ausprobiert. Ich war sofort begeistert von diesem außergewöhnlichen Hygienegefühl. Schon bald waren Dusch-WCs für mich unverzichtbar.

G Nun haben Sie GROHE Sensia Arena Dusch-WCs in Ihrem Hotel installiert. Warum vertrauen sie auf GROHE?

MM Weil GROHE ein renommierter Hersteller ist, dessen hohe Produktqualität weithin geschätzt wird. Aktuell sind alle Badezimmer bei uns mit Wasserhähnen von GROHE ausgestattet. Die haben mich vor allem durch ihre Zuverlässigkeit beeindruckt. Anlässlich unseres zehnjährigen

Das Château de Beaulieu liegt im französischen Busnes.





Bestehens haben wir über eine Renovierung nachgedacht und kamen sofort auf GROHE. Als man uns Sensia Arena Dusch-WCs zeigte, habe ich gleich Ja gesagt, weil GROHE Qualität liefert, die so innovativ wie erschwinglich ist. Angesichts der Zuverlässigkeit und Haltbarkeit der GROHE Produkte fiel die Entscheidung leicht.

G Welche Produkteigenschaften fanden Sie bei GROHE besonders attraktiv? Was hat Sie davon überzeugt, mit Sensia Arena die richtige Wahl zu treffen?

MM Für mich ist Sensia Arena ein innovatives Produkt, das ein umfassendes Hygienegefühl ermöglicht – auch im Sinne eines nachhaltigeren Ressourcengebrauchs. Das entspricht dem Geist unseres Hotels. In den vergangenen Jahren haben wir uns vorgenommen, durch Wiederverwertung und Energieeinsparung immer umweltfreundlicher zu werden. Zudem ist ein Sensia Arena Dusch-WC äußerst funktional und – das ist eine weitere Stärke – hoch individualisierbar: Ich empfinde es

als sehr angenehm, die Intensität der Düsen sowie die Wassertemperatur einstellen zu können.

G Wie haben die Kunden reagiert?

MM Obwohl die meisten unserer Kunden noch nie zuvor eine Duschoilette ausprobiert haben, sind die Reaktionen äußerst positiv. Eine Kundin sagte mir, die Duschoilette sei bei der Entscheidung, wieder zu uns zu kommen, ein wichtiger Faktor. Und Sensia Arena beeindruckt nicht nur Erwachsene – auch Kinder haben sehr positiv reagiert. Ich denke, wer Sensia Arena bei uns ausprobiert hat, wird sie sich am Ende auch zu Hause einbauen lassen wollen. Ich finde es schwierig, nach der Erfahrung mit einem Dusch-WC wieder eine normale Toilette zu benutzen. Zumal eine Sensia Arena ja auch alle Funktionen einer klassischen Toilette hat.

G Seit wann ist das Château de Beaulieu schon mit Dusch-WCs ausgestattet? Und wie viele sind es?

Das Hotelrestaurant Le Meurin hat bereits zwei Michelin-Sterne gewonnen.





Das Château de Beaulieu verfügt inzwischen über 24 Sensia Arena Dusch-WCs, die Komfort mit perfekter Hygiene verbinden.



MM Wir haben nun seit zwei Monaten sechs Sensia Arena Dusch-WCs. Letztendlich wollen wir das gesamte Hotel damit ausrüsten. Ich habe bereits 18 weitere bestellt! Ich bin überzeugt, dass die Installation von Sensia Arena eine wertvolle Investition für mein Hotel ist. So kann ich mich durch ein innovatives Produkt, das Komfort mit perfekter Hygiene verbindet, von anderen Betrieben absetzen.

G Würden Sie Sensia Arena letztlich auch Ihren Kollegen in der Hotelbranche empfehlen?

MM Definitiv. Ich bin so zufrieden mit den GROHE Dusch-WCs, dass ich wenig später auch daheim eine Sensia Arena habe installieren lassen. Nun überlege ich, in meiner Zweitwohnung welche einzubauen. Ich kann mir einfach nicht mehr vorstellen, auf diese Art der Hygiene verzichten zu müssen. Es ist wichtig, unser Verhalten den Innovationen unserer Zeit anzupassen. Meiner Meinung nach wäre es ein Fehler, ein Badezimmer zu renovieren, ohne die Toilette durch ein Dusch-WC zu ersetzen. Es würde doch auch keiner mehr einen Schwarzweiß-Fernseher kaufen!

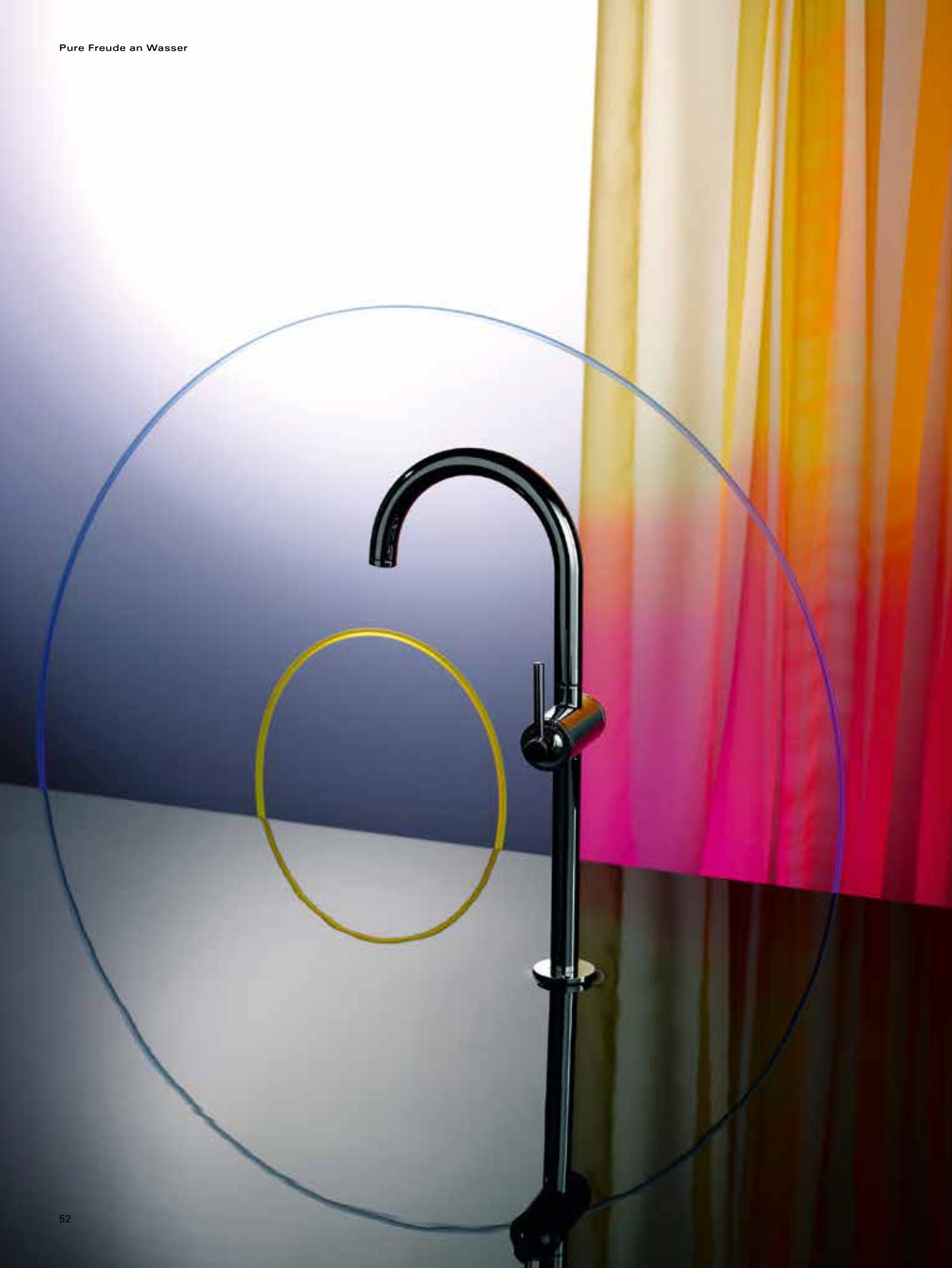


Schon jetzt Klassiker: die Armaturen aus der neuen Atrio Kollektion.

ELEGANZ TRIFFT PRÄZISION

FOTOGRAFIE: ATTILA HARTWIG
STYLING: MARINA MELENTIEVA









WIEDERGEBURT EINER DESIGN-IKONE

GROHE Vice President of Design Michael Seum über die Neuinterpretation des Atrio und die damit verbundenen Herausforderungen für die Ingenieure.

INTERVIEW: GABRIELLE COX

Die Neuentwicklung eines Klassikers ist keine Aufgabe, die man einfach mal so nebenbei macht. Ein gelungenes Redesign ist immer eine schwierige Gratwanderung zwischen Tradition und neuen Ideen. Doch als es galt, den Armaturen-Klassiker Atrio neu aufzulegen, nahm GROHE Vice President of Design Michael Seum diese Herausforderung begeistert an. Es war für ihn, so sagt er, die perfekte Gelegenheit, auf den vorhandenen Stärken einer GROHE Ikone aufzubauen und ihr zugleich ein Gefühl von Zeitlosigkeit zu verleihen.

GROHE

Welche Idee steckt hinter dem neuen Atrio?

Michael Seum

Für mich ist eine Ikone etwas, was man jederzeit aus dem Gedächtnis abrufen kann. Das Ikonische der neuen Atrio Kollektion definiert sich durch Eleganz und Präzision. Die Eleganz basiert auf dem Kreis oder zylindrischen Ring, einem der femininsten geometrischen Elemente überhaupt: rein und perfekt! Ganz klar ein zeitgenössisches Design, aber mit der richtigen Interior-Strategie passen die Hähne auch in ein klassisch eingerichtetes Badezimmer. Durch die einfache, unverwechselbare Geometrie bekommt das Element etwas Analoges. Die Präzision wird spürbar. Und sie geht durch sämtliche Schnittpunkte. Dadurch wirkt alles sehr ausgewogen.

G Welche Rolle spielt dabei die Technik im Innern, etwa bei den Kartuschen?

MS Die Qualität des Designs basiert auf dem Können unserer Ingenieure und der Hochwertigkeit unserer Kartuschen. Wir haben nach drei Prinzipien gehandelt: Zum einen ist da das zylindrische Element, das die komplette Kollektion definiert, dann eine absolut präzise Kreuzung der Körper an den jeweiligen Schnittpunkten und schließlich ein äußerst genaues Auge für Proportionen. Wir wollten ein Design, das die Qualität der GROHE Kartusche zelebriert – das ist der perfekte Ausdruck unserer Design-DNA.

G Der Zylinder ist schlank, sehr elegant. Wie lange haben Sie mit Ihrem Team von der ersten Skizze bis heute daran gearbeitet?

MS Ich glaube, es ist etwa 18 Monate her, dass wir diese Geometrie der perfekten Überschneidungen diskutiert haben. Nun, die Idee hatten wir relativ schnell, doch der schwierige Teil war die Ausführung: Zusammen mit den Ingenieuren mussten wir Lösungen entwickeln, die tatsächlich realisierbar waren.

G Der Impuls kam von Ihrem Team – welche Herausforderungen gab es dann bei der Zusammenarbeit mit den Ingenieuren?

MS Die Ingenieure erkannten das Potenzial des Designs. Und sie sahen die Verantwortung, uns bei der Umsetzung zu helfen. Daher freue ich mich sehr, dass sie sich auf unsere Vision einließen und mit technischer Detailarbeit all die geometrischen Elemente des Atrio zum Funktionieren brachten. Die Spürbarkeit der Präzision, die hochwertige Verarbeitung, die handwerklichen Aspekte – all das verdanken wir ihnen.

G Wie waren die Reaktionen bisher?

MS Wir hatten ein paar Überraschungspräsentationen mit langjährigen Kunden und Architekten, zu denen wir sehr gute Beziehungen pflegen. Wir sind an vielen Projekten mit einem Planungshorizont zwischen zwei und fünf Jahren beteiligt, das sind große architektonische Projekte – und als wir unsere neuen Hähne präsentierten, war die Reaktion schlicht überwältigend. Ich bin wirklich davon überzeugt, eine Ikone geschaffen zu haben – schön, vielseitig einsetzbar und im besten Sinne einfach. Die Einfachheit des Produkts bedeutet, dass es in die unterschiedlichsten Interiors passt. Architekten sehen das sofort.

G Und wie geht es jetzt weiter?

MS Wir werden die Atrio Kollektion nach und nach auch in Spa Colours auf den Markt bringen. Aufgrund ihres neutralen Designs sind die Wasserhähne bestens geeignet, neue Farben und Oberflächen auszuprobieren. Das Design funktioniert in den unterschiedlichsten Badezimmern – egal ob sie in klassischem, zeitgenössischem oder kosmopolitischem Stil eingerichtet sind. Es hat einen transformativen Effekt.



Die neuen Atrio Wasserhähne überzeugen durch ihre Proportionen.

Pure Freude
an Wasser

GROHE

ELEGANZ TRIFFT PRÄZISION

GROHE ATRIO



Der Kreis. Eine der natürlichen Grundformen. Klar, ruhig und dynamisch zugleich. Eine visuelle Metapher für Vollkommenheit und Zeitlosigkeit. GROHE hat den ikonenhaften Charakter dieser Form aufgegriffen und Badezimmerarmaturen mit einem Design für die Ewigkeit geschaffen: Die neue Atrio Kollektion.
grohe.de

GEMEINSAM BESSER



Die Zusammenarbeit zwischen japanischen und deutschen Teams befeuert den Erfindergeist bei GROHE und LIXIL.

INTERVIEWS: GABRIELLE COX

Zwei Gehirne sind besser als eins: Seit GROHE zum Markenportfolio von LIXIL gehört, haben sich Köpfe aus unterschiedlichen Abteilungen zusammengetan, um eine Reihe neuer Produktlösungen zu kreieren. Wir sprachen mit zwei deutsch-japanischen Teams, die bei der Entwicklung des GROHE Sensia Arena Dusch-WCs und der im SmartControl-Thermostat verbauten Push-Valve-Technik mitgearbeitet haben. Die Teams beschreiben, welchen Herausforderungen sie bei der Entwicklung von Lösungen für den europäischen Markt begegnet sind und wie befriedigend die Zusammenarbeit für sie war.

SENSIA ARENA

GROHE

In welcher Abteilung sind Sie jeweils tätig, und an welcher Technologie haben Sie mitgearbeitet?

Yuji Nakayama

Ich arbeite seit meinem Einstieg bei LIXIL vor 15 Jahren in der Abteilung Global Shower Toilet und bin im Bereich Keramik und E-Bidets (Dusch-WCs) tätig.

Horst Bachmann

Ich arbeite in der Entwicklungsabteilung für Keramikktechnik. Wir haben mit dem japanischen Team zusammengearbeitet, um die japanische Dusch-WC-Technik in das europäische Design zu integrieren.

G Welche Probleme mussten Sie lösen?

YN Ich habe ein dünneres E-Bidet mit einer geringeren Höhe als in Japan üblich entwickelt, weil wir auf dem deutschen Markt ein insgesamt raffinierteres Design anbieten wollten.

HB Die Herausforderung für das gesamte Team lag darin, zusätzliche Hygienefunktionen in den bereits sehr niedrigen E-Bidet-Teil der Toilette zu integrieren.

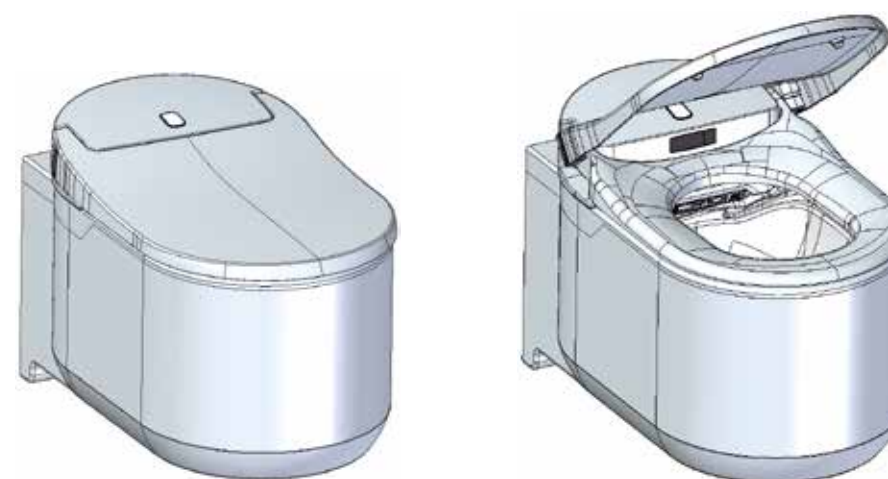
G Wie haben Sie daraus ein funktionierendes Produkt entwickelt?

HB Wir wollten mehrere Komponenten des äußerst erfolgreichen Dusch-WCs Satis verwenden, aber auch neue Bauteile hinzufügen, etwa den Plasma Cluster. Dafür mussten wir das Design vollständig verändern. Von außen kann man kaum erkennen, dass Satis und Sensia Arena auf derselben Technik basieren.

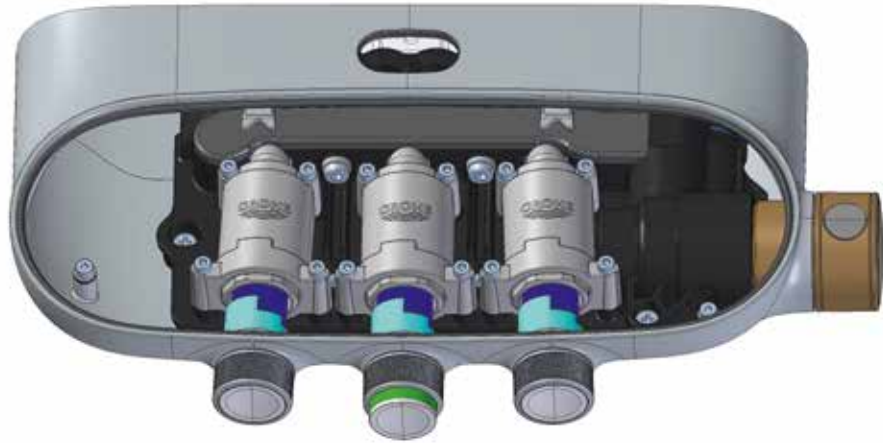
YN Um das Größen- und Raumproblem zu lösen, versuchte ich, möglichst viele E-Bidet-Teile im Keramikkörper unterzubringen. Dafür änderten wir Struktur und technischen Aufbau – die Stärke des Sitzes, die Position des Sensors, die Anordnung der Komponenten –, und wir modifizierten die Form einiger Teile.

G Welche hygienischen Vorteile hat die Sensia Arena?

YN Die Duschfunktion und das automatische Öffnen und Schließen bieten ein Gefühl hygienischer Reinheit nach der Toilettennutzung. Die Keramikoberfläche hat außerdem antibakterielle und Anti-Schmutz-



In den GROHE Sensia Arena Dusch-WCs stecken viele Komponenten aus dem erfolgreichen japanischen Modell Satis. Das Design wurde von den japanischen und deutschen Ingenieuren komplett überarbeitet.



Bei der Entwicklung von GROHE SmartControl wurde die Push-Valve-Technik so angepasst, dass sie in einem Thermostat verbaut werden kann. So kann der Nutzer Temperatur und Durchflussmenge mit einem einzigen Knopfdruck regulieren.

Funktionen wie Aqua Ceramics und HyperClean, die dafür sorgen, dass dieses WC nicht so häufig gereinigt werden muss wie eine herkömmliche Toilette.

HB Bei Bedarf kann zusätzlich zu Aqua Ceramics und HyperClean auch Plasma Cluster eingeschaltet werden. Es tötet Bakterien ab und verhindert ihr Wachstum in der Keramikschüssel, auf der Sitzfläche und unter dem Deckel, wo kein Spülwasser herankommt.

G Wie lief die Zusammenarbeit zwischen den Teams?

HB Für mich war es eine Herausforderung, das japanische Team davon zu überzeugen, ihr bereits sehr erfolgreiches Produkt für den europäischen Markt ganz neu zu denken. Ich glaube aber, dass uns diese Zusammenarbeit in Zukunft noch effizienter bei der Entwicklung von innovativen Lösungen sein lässt. Und natürlich bin ich stolz auf das Produkt, das wir gemeinsam entwickelt haben.

YN Ich habe großen Respekt vor meinen deutschen Kollegen, weil sie immer sehr ambitionierte Ziele verfolgen. Japaner denken oft nach dem Muster »Was kann ich tun?«, während die deutschen Kollegen sich in der Regel fragen: »Was sollte ich tun?«

G Über welchen Erfolg freuen Sie sich am meisten?

YN Als Arena-Projektleiter freue ich mich sehr, dass das Design bereits mit 14 Preisen ausgezeichnet wurde und dazu beigetragen hat, den Marktanteil bei Duschoiletten in Deutschland zu vergrößern.

HB Ich bin stolz, dass wir ein WC entwickelt haben, das Bakterien vernichtet und ihr Wachstum verhindert. Das ist ein gewaltiger Kundenvorteil. Und wir haben mit der Sensia Arena ein GROHE Produkt geschaffen, das nur ein Jahr nach seiner Vorstellung auf dem besten Weg ist, zum Marktführer zu werden.

SMARTCONTROL

GROHE

Woran arbeiten Sie in Ihren jeweiligen Abteilungen?

Naokazu Onishi

Ich leite das Projekt Push Valve, das bei uns Teil der Wasserhahn-Abteilung ist. Vorher habe ich 15 Jahre lang am Flush Valve für Haushaltstoiletten gearbeitet.

David Manka

Auch ich arbeite am Push Valve, allerdings in der GROHE Entwicklungsabteilung für Duschen.

G Welche Lösung haben Sie gemeinsam entwickelt?

NO Push Valve ist eine Kartuschen-Technik, die es dem Nutzer erlaubt, zwei Vorgänge gleichzeitig auszuführen. Es gibt sie seit ungefähr zehn Jahren, aber sie wurde bis dato nur in Badezimmer-Armaturen als Thermostat verwendet.

DM Wir entdeckten, dass auch eine Nutzung in Dusch-Thermostaten möglich ist, sodass die Kartusche selbstständig den jeweiligen Durchfluss für jede Brause bestimmen kann und durch einen einzigen

Knopfdruck aktiviert wird. Mit der japanischen Push-Valve-Technik und ihrer Integration in den SmartControl-Thermostat ermöglichen wir dem Kunden ein ganz neues Duscherlebnis.

G Welche Herausforderungen galt es zu bewältigen?

NO Push Valve war bisher nur mit dem weichen, wenig mineralreichen Wasser in Japan verwendet worden. Wir fanden heraus, dass es in Europa schnell zu Fehlfunktionen kommen konnte, weil das Wasser hier viel härter ist. Es gab keinen Weg, den Effekt des Wassers abzumindern, also mussten wir die Struktur der Kartusche verändern, sodass sie sich selbst reinigt.

DM Das stimmt. Es war zunächst sehr schwierig, die Push Valve mit den Anforderungen von GROHE in Einklang zu bringen, denn das Konzept und die Komponenten von Push Valve wollten wir unverändert lassen. Daher waren viele Tests in den GROHE Labs nötig. Schließlich erfand unser Entwicklungsteam eine Reinigungsnadel, die ihre Aufgabe so effektiv erledigt, dass wir sie gleich patentieren ließen. Wir veränderten auch die Geometrie des Gegenstücks, damit die Membran sauber abschließen kann – selbst unter schwierigen Wasserverhältnissen.

G Wie wird die Nadel genutzt, und welchen Vorteil hat der Kunde durch das SmartControl-Duschsystem?

NO Die Nadel befindet sich in dem zentralen Bauteil der SmartControl, in dem Ventil, das das Ein- und Ausschalten sowie die Wassermenge reguliert.

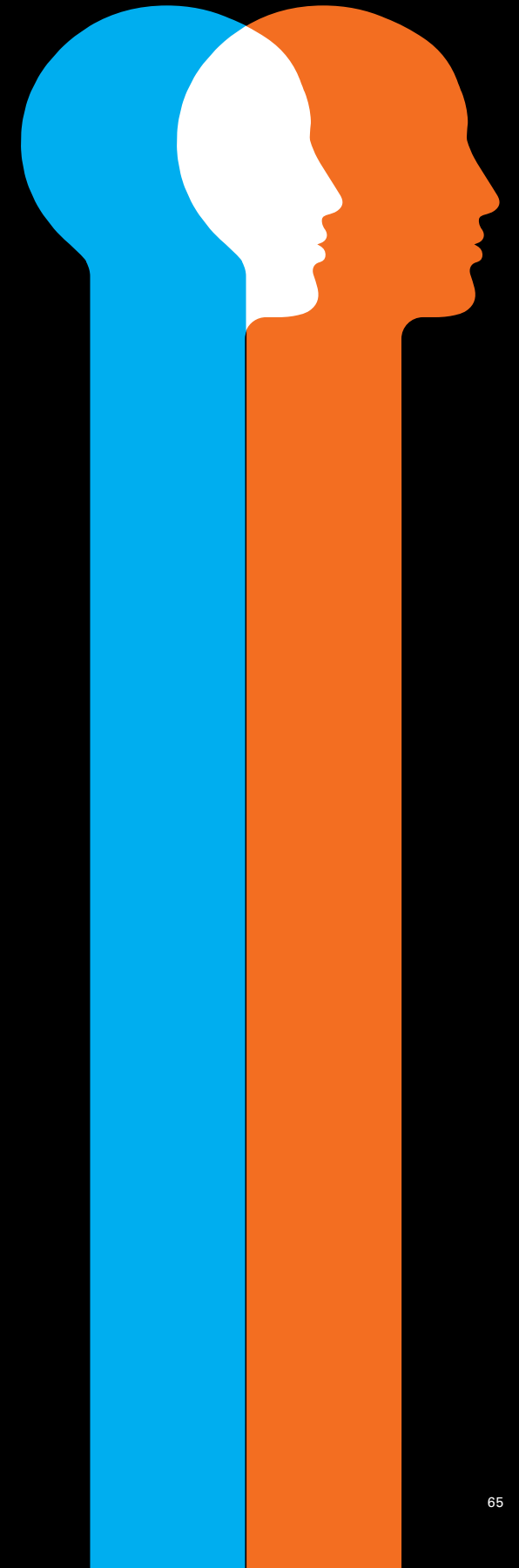
DM Das Ein- und Ausschalten ist ein äußerst innovativer Vorgang – dabei wird nicht nur die Dusche in Gang gesetzt, sondern Sie können auch die Strahlintensität der einzelnen Brausen bestimmen. Dazu müssen Sie nur leicht an der SmartControl drehen.

NO Das Ventil erlaubt es, mit jedem Knopf eine andere Intensität zu wählen. Es können also unterschiedliche Durchflussmengen für die Handbrause oder die Kopfbrause gewählt werden.

G Im Rückblick betrachtet: Auf welchen Erfolg sind Sie besonders stolz?

DM Ich finde, wir können alle stolz darauf sein, dass wir die japanische Technik aus einem existierenden Produkt angepasst haben, um sie dann im Rahmen der Entwicklung eines ganz neuen Produkts zu nutzen – das ist eine echte Innovation.

NO Dieses war das erste Produkt, bei dem GROHE und LIXIL zusammengearbeitet haben, und deshalb bin ich sehr stolz darauf, dass wir dabei viele Herausforderungen bewältigt und den Weg für künftige Kooperationen geebnet haben.



TRENDREPORT

Welche Strömungen nehmen gerade Fahrt auf, welche flauen wieder ab? Das GROHE Designteam gibt Einblick in die Entwicklungen des Jahres 2018: von handfestem Industrielook über blattgrüne Deko und Recyclingware hin zu optischen Effekten, matten Farbpaletten und poliertem Beton.



Glas

Farbige, transparente Objekte können mit ihren Lichtbrechungen einen Wohnraum geradezu verzaubern. Ein gutes Beispiel dafür ist die Transformation der Düfte von **Laboratory Perfumes** durch **Zuza Mengham**: Zu jeder Note – Amber, Gorse, Samphire, Atlas (Abbildung) und Tonka – hat die Künstlerin ein Objekt aus durchscheinendem, farbigem Kunstharz entworfen.

Industrial

Die Umnutzung von Industriegebäuden hat einen Bedarf an Möbeln geschaffen, deren Design von Eigenschaften wie Haltbarkeit und Stromlinienform geprägt ist. Diese Hängelampen von **Artifact**, eine Interpretation klassischer Eisenbahnbeleuchtung, erzeugen ein Gefühl nostalgischer Leichtigkeit. Der passende Akzent für ein minimalistisches Ambiente.



Terrazzo

Terrazzo mit seinen im Beton eingeschlossenen Steinchen ruft beim Betrachter normalerweise das Bild mediterraner Fußböden hervor, jener polierten Massenprodukte aus industriell zerkleinerten und auf Hochglanz polierten Steinchen. Die Bank **Danish Local** von **Örn Duvald** sucht einen ganz eigenen Zugang zu dem Material: Als skandinavischer Gegenentwurf besteht sie aus einer Beton-Wasser-Mischung, wie sie in Dänemark häufig zu finden ist.





Pastell

Matte Töne von Rotbraun bis Ocker standen lange Zeit für den Wunsch nach einer Farbpalette jenseits des Monochromen. Doch 2018 beweisen die Designer mehr Mut im Umgang mit Pastellfarben: Der gedämpfte Korallenton des Dreisitzers **Scaffell** von **Deadgood** gibt dem ansonsten sehr funktionalen Möbel eine markante Note.



Abfall

Was der eine wegwirft, ist des anderen Schatz – nach diesem Motto geht **Kizi Studio** vor. Zum Beispiel beim **Artichair**, der aus den im Mittelmeerraum im Überfluss anfallenden Abfällen der Artischockenproduktion besteht. Die Disteln werden geschmirgelt und poliert, bevor sie als überaus angenehme Sitzgelegenheit wieder aufleben.

Botanik

Auch so kann man dem Ruf der Natur folgen: mit botanischen Mustern in den eigenen vier Wänden. Das Design **Palm Jungle** von **Cole&Son** bringt gleich einen ganze Urwald ins Wohnzimmer.



VERGÄNGLICHE PRACHT

Die Künstlerin und Aktivistin Courtney Mattison schafft überlebensgroße Korallenriff-Imitate in leuchtenden Farben. Damit zeigt sie, welchen Schaden der Mensch den Ozeanen bereits zugefügt hat.

TEXT: ALEXANDRA PEREIRA



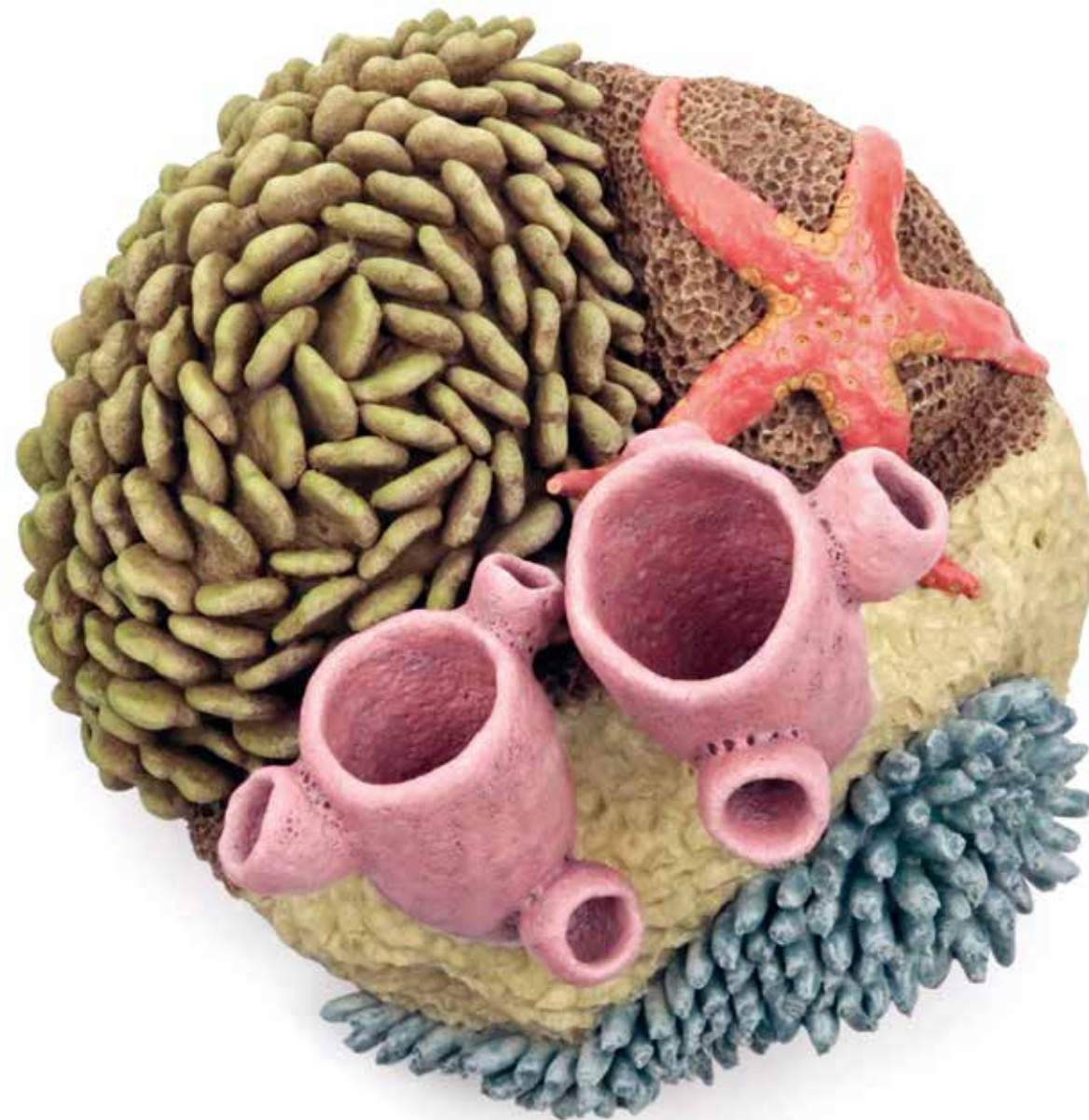
Die Künstlerin Courtney Mattison will die Gefährdung der Korallenriffe ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Ein strahlendes Korallenriff in sattem Rot, Salbei- und Smaragdgrün ist auf allen Seiten umgeben von weißen Korallenskeletten, die aus dem mitternachtsblauen Abgrund unter dem Riff emporsteigen. Courtney Mattison, Künstlerin und Aktivistin aus San Francisco, ist schon lange fasziniert von der Schönheit jener submarinen Ökosysteme, die sie in ihren überlebensgroßen Keramikinstallationen nachbaut. Ihre Begeisterung für das farbenprächtige Unterwasserreich speist sich nicht nur aus dessen berauschender Schönheit, sondern auch aus der mitunter verräterischen Natur. Mattison erklärt:

»Ich liebe Korallenriffe, weil sie exotisch, vielfältig und oft auch giftig sind.«

Der Gegenstand ihrer Kunst mit all seiner Farbenpracht ist in höchster Gefahr: Die Verschmutzung der Meere, die Flut an alten Plastikflaschen und anderem Verpackungsmaterial bedroht die Korallen existenziell. Mattison will die Farben der Riffe vor dem Verblässen bewahren. Neben ihrer bildhauerischen Arbeit nutzt die Künstlerin, die sich selbst als »Aktivistin« bezeichnet, auch ihren Hintergrund als studierte Meeresbiologin, um in Kunst und Wissenschaft





Mattison verwendet Keramik als Werkstoff. Die korallenähnliche Beschaffenheit der Oberflächen erreicht sie durch den Einsatz von Kalziumkarbonat.

gleichermaßen Wellen zu schlagen. Ihr bevorzugtes Material ist Keramik, für die Glasur verwendet sie Kalziumkarbonat (aus dem auch die Korallen bestehen), da es mit der Zeit spröde wird und dann eine ähnliche Anmutung bekommt wie die winzigen, verschlungenen Korallenzweige.

Courtney Mattison ist nicht die einzige Künstlerin und Aktivistin, die sich von Unterwasserlandschaften inspirieren lässt. So hat die Britin Celia Gregory, die mit Mosaiken und 3-D-Technik arbeitet, 2016 vor der kroatischen Insel Obonjan einen Unterwasser-Skulpturenpark geschaffen. Oben, im Trockenen, fand rund um dieses nasse Wunder-

»Ich liebe Korallenriffe, weil sie exotisch, vielfältig und oft auch giftig sind.«

land ein Öko- und Wellness-Festival statt, mit Workshops zu geschädigten Ökosystemen und Fragen der Meeresforschung. Wer wollte, konnte aber auch Schnorchel und Taucherbrille anziehen und abtauchen in Gregorys Unterwassergarten. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt ihr Werk »Belize Sea Goddess«, das Gregory 2016 vor der Küste des mittelamerikanischen Karibikstaates unter Wasser zeigte.

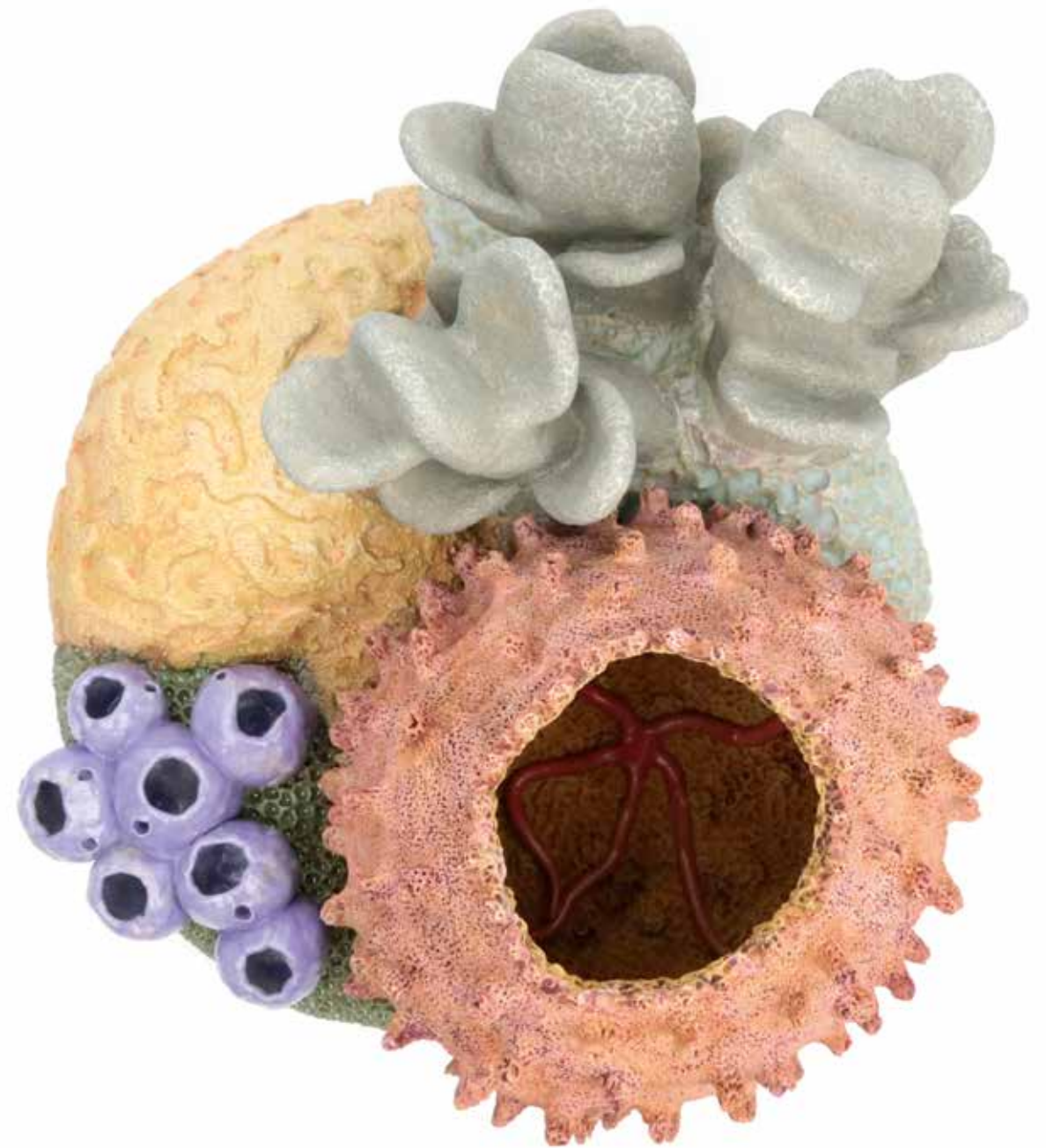
Manchmal muss man die Vergänglichkeit der Dinge sehen, um sich des Ausmaßes der Zerstörung bewusst zu werden – ähnlich wie in Natur-Dokus, deren schöne Bildern oft



Mattison will die Riffe vor dem Verblässen bewahren. Die Arbeit der Meeresbiologin und Künstlerin, die sich als »Aktivistin« bezeichnet, schlägt auch in der Wissenschaft hohe Wellen.

schon wie ein Nachruf wirken. Die Aktivistin Mattison steht in der Tradition von Fotografen wie Spencer Tunick, der in seinen Projekten ebenfalls ortsspezifisch arbeitet und so das soziale Empfinden und Umweltbewusstsein des Betrachters aktiviert. Dazu passt, dass Mattison mit ihrer Masterarbeit »ein Denkmal für die Notlage der Korallenriffe« schaffen wollte, »um für ökologisches Engagement und eine andere Politik zu werben«.

Dabei kam eine wenig subtile, dafür umso überzeugendere Korallennachbildung heraus: »Our Changing Seas I: A Coral Reef Story«. Die Installation ist nahezu fünf Meter hoch und mehr als drei Meter breit, 680 Kilo schwer und in ihrer Präsenz fast schon erdrückend. Riesige, schleimige Algen und herrlich blühende rote Korallen verschmelzen zu beschädigten, ausgebleichten Korallenimitaten – es ist eine irritierende Mischung aus Glanz und Verfall, mit der die Künstlerin hofft, »mehr Anstoß zum eigenen Handeln zu geben als mit reinen Abbildern der Zerstörung«.



Mattison orientiert sich an bahnbrechenden Künstlern wie Spencer Tunick und Celia Gregory.



VON AFRIKA LERNEN

Kunlé Adeyemi ist Designer, Stadtforscher und Schöpfer einer schwimmenden Schule. Mit seiner Arbeit umspannt der Architekt mehrere Disziplinen und Kontinente.

TEXT: JOSIE THADDEUS-JOHNS

Es gibt eigentlich kaum etwas, was Kunlé Adeyemi nicht täte. Als Dozent, Architekt, Möbeldesigner, urbaner Forscher setzt er sich intensiv mit dem Phänomen Stadt auseinander. Sein Fokus liegt auf den Entwicklungsländern des Südens. Dort will er fehlende Infrastruktur aufbauen, Stadtviertel stärken und den Menschen die Möglichkeit geben, sich zu vernetzen. Adeyemis Arbeit reicht von der täglichen planerischen und architektonischen Tätigkeit im nigerianischen Lagos bis zu aufsehenerregenden Entwürfen wie der von innen nach außen gekehrten neoklassischen Form seines Londoner Serpentine Summer House von 2016. So unterschiedlich die Projekte sein mögen, sein Kompass bleibt doch immer auf das gleiche Ziel ausgerichtet: »Die wesentlichen Zutaten für den Erfolg meiner Projekte sind stets Leistung,

Wertschöpfung und Identität.« Das gilt für den Stuhl, den er für ein Wohltätigkeitsprojekt in Südafrika entwirft, wie für den sich um die eigene Achse drehenden Kunstraum der Modemarke Prada in Seoul oder seinen visionären Plan, mit einer vierten Festlandbrücke den Verkehr in Lagos endlich wieder zum Fließen zu bringen.

Der Architekten Sohn hatte schon früh Interesse an der Baukunst, entwarf im Teenageralter sein erstes Gebäude. Später wurde Kunlé Adeyemi Teil von OMA (Office for Metropolitan Architecture), dem legendären Studio des Jahrhundertarchitekten Rem Koolhaas. Schließlich gründete er sein eigenes Büro und begann sich einen Namen zu machen mit Entwürfen, die buchstäblich auf Wasser gebaut sind. Schwimmende Architektur ist seit Jahren ein großes Thema, da



Mit der Black Rhino Academy bietet Kunlé Adeyemi einen Lebens- und Lernraum inmitten der tansanischen Natur.



sie Architekten und Stadtplanern in überfüllten Ballungsräumen Zugang zu bisher unerschlossenen, aber in vielen Fällen reichlich vorhandenen Flächen verschafft. Durch den Klimawandel steigt weltweit der Wasserspiegel, Küstengemeinden sind von Überflutung bedroht und reagieren, indem sie aufs Wasser ausweichen – so können sie den steigenden Meeresspiegel nutzen, statt ihn zu bekämpfen. Für Städte in Schwellen- und Entwicklungsländern ist dieses Konzept besonders interessant, da sie vor einer doppelten Herausforderung stehen: der schnellen Verstärkung und dem Klimawandel.

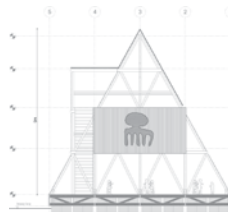
Dies war auch die Motivation für Adeyemis Vorzeigeprojekt, die Makoko Floating School in Lagos. Sie entstand inmitten eines wild gewachsenen Lagunenviertels in der nigerianischen

Hauptstadt. Für ihren Bau nutzte Adeyemi Holz aus der Region, um eine dreieckige Form zu konstruieren, die er auf einem Schwimmkörper platzierte. Auf drei Etagen entstand so nicht nur eine Schule für Kinder aus dem überflutungsgefährdeten Gebiet, das anpassungsfähige Raumkonzept eignet sich auch als Gemeinschaftstreffpunkt, Gesundheitszentrum oder Markt – je nachdem, welche Bedürfnisse die Bewohner haben. »Wir fangen gerade erst an, unseren Halt zu finden und zu lernen, mit dem Wasser zu leben«, sagt Adeyemi. Das Projekt ist Sinnbild einer veränderten Haltung der nigerianischen Regierung zu der illegalen Siedlung auf dem Wasser: Nachdem Adeyemis Projekt genehmigt worden war, nahm die Stadtverwaltung Abstand von ihrem Plan, das Lagunenviertel aufzulösen. Adeyemi gewann mit dem Projekt 2013

Beim Londoner Serpentine Pavillon hat der Architekt und Forscher den Innenraum eines klassizistischen Gebäudes nach außen gekehrt.



Zu Adeyemis Entwurf für das Chicoco Radio an der nigerianischen Küste gehört ein Mast, der eine Brücke zu Wasser lassen kann.



Auf insgesamt drei Stockwerken war die Schule gleichermaßen als Bildungsraum und Gemeindezentrum geeignet.

den AR+D Award for Emerging Architecture sowie eine Nominierung für den International Award for Public Art 2015.

Der Hauptsitz von Adeyemis Architekturbüro NLÉ ist in den Niederlanden, der weltweit führenden Nation bei schwimmenden Bauten. Von dort aus exportiert er niederländisches und europäisches Wissen zum Bauen auf dem Wasser in Schwellen- und Entwicklungsländer; zugleich nutzt er urbane Strategien afrikanischen Ursprungs. Nach der Makoko-Schule setzte Adeyemi seine Arbeit in Port Harcourt an der nigerianischen Küste fort, wo er das schwimmende Medienzentrum Chicoco Radio schuf. Auch dieses Gebäude besteht ausschließlich aus lokalen Materialien; Eigentümer und Betreiber sind die Anwohner. Diese Integration des

Projekts in das Leben der Menschen vor Ort war für Adeyemi ganz wesentlich – gemeinsam mit seinem Team investierte er mehrere Jahre in die Kommunikation mit und unter lokalen Interessengruppen, um alle Belange und Bedürfnisse zu berücksichtigen. Die endgültige Konstruktion verfügt über einen Mast, der eine Brücke zu Wasser lassen kann – eine Verbindung zwischen der Vergangenheit der Bewohner an Land und ihrer Zukunft auf dem Wasser.

Bei all diesen Projekten betont Adeyemi, dass es gar nicht auf schwimmende Architektur fokussiert sei. »Tatsächlich geht es mir um die Beziehung zwischen dem Wasser und der Stadt, dem Wasser und den Menschen«, sagte er bei einer Diskussion in Kopenhagen. Als Beleg, dass sein Interesse dem öffentlichen Raum gilt,



genügt ein Blick auf die Liste seiner Bauten. Ein aktuelles Beispiel ist die Black Rhino Academy im tansanischen Karatu – ein Internatscampus, auf dem Schüler aller Altersstufen gemeinsam lernen und in die Natur eintauchen können. Auf drei »Inseln« – einer zum Spielen, einer zum Leben und einer zum Lernen – erhalten die jungen Menschen inmitten der Natur einen geschützten Raum, in dem sie sich entwickeln können.

Adeyemis Konzepte für eine sich urbanisierende Welt haben ihm Lob und Würden eingebracht. Im vergangenen Jahr wurde er an die Harvard-Graduiertenschule für Design sowie in die Jury mehrerer Wettbewerbe berufen. Bei der Architektur-Biennale 2016 in Venedig gewann die zweite Ausführung seiner Makoko

Floating School einen Silbernen Löwen. Das Original war bei heftigen Regenfällen zerstört worden. Das Unwetter zeigte, wie verletzlich Gebäude an einem Ort sind, der dem Klimawandel so stark ausgesetzt ist. »Bei der Makoko Floating School kam die Innovation nicht nur von uns, sondern zum großen Teil von den Menschen vor Ort«, sagt Adeyemi. »Wir hatten eine Vermittlerrolle und taten nichts weiter, als diese Ideen zu einem neuen Ganzen zusammenzufügen oder Bestehendes zu verbessern. Überhaupt ist das die Zukunft der Architekten: als Motoren des Wandels zu wirken.« Woher auch immer der Wind weht und egal, ob gerade Ebbe oder Flut ist – Adeyemis nachhaltiger Ansatz der Stadtentwicklung verleiht seinen Ideen eine bleibende Kraft.

Für die Makoko-Schule wurde mit Holz aus der Region ein dreieckiges Profil gebaut und auf einen Schwimmkörper gesetzt.





Die zweite Ausführung der Makoko Floating School gewann 2016 bei der Architektur-Biennale in Venedig den begehrten Silbernen Löwen.

EIN TRAUM AUS PORZELLAN

Die imaginären Räume des Künstlers Alexis Christodoulou sind die perfekte Umgebung für die Keramikkollektionen von GROHE.



Die Reihe Bau besteht aus intuitiv miteinander kombinierbaren Produkten, die auch als Komplettlösung erhältlich sind.



Die Produkte der Reihe Cube fügen sich mit ihren geometrisch exakten Winkeln optimal in Ihr Badezimmer ein.





Mit der Kollektion Euro findet jedes Badezimmer seine Balance zwischen Luxus und Einfachheit, zeitgenössischer Eleganz und traditionellem Stil.



Obwohl er Wettkämpfe meidet, ist Laird Hamilton einer der berühmtesten Big-Wave-Surfer der Welt. Wir haben uns mit dem Wasserfanatiker über den Dokumentarfilm »Take Every Wave« und seinen Einsatz für saubere Ozeane unterhalten.

WASSERMANN

TEXT: DELPHINE SAINT-JEAN



Hamilton in seinem Element: Nach seinem Ritt auf der »härtesten je gesurften Welle« vor Tahiti wurde der Surfer weltberühmt.

Laird Hamilton wurde 1964 geboren und wuchs auf der Hawaii-Insel O'ahu auf.

Laird Hamilton steht auf dem Surfbrett und gleitet eine gewaltige, sich mit schier unendlicher Kraft vorwärtsschiebende Wand aus Wasser entlang. Was geht ihm in diesem Moment durch den Kopf? Ihm, einem der besten Big-Wave-Surfer aller Zeiten, der die gewaltigsten Wellen der Welt bezwungen hat? Wie gelingt ihm das Spiel mit diesen unkontrollierbaren Gewalten, die ihn binnen Sekunden vernichten könnten? »Das Meer ist mein Zuhause«, so die lapidare Antwort.

Der 1964 in San Francisco geborene Surfer hat sich geschworen, nie eine Gelegenheit ungenutzt verstreichen zu lassen. Wie ernst er das meint, wird in dem Dokumentarfilm »Take Every Wave« klar, den die oscar-nominierte Regisseurin Rory Kennedy gedreht hat. Der Film zeigt Hamiltons Karriere und sein Leben zwischen Wellenbergen und Wellentälern. Die Erzählung beginnt in der Gegenwart: Hamilton ist 2016 auf der hawaiianischen Insel Kaua'i zu sehen, wie er sehnsüchtig den gewaltigen

Seegang betrachtet, den das Wetterphänomen El Niño verursacht hat. Dann geht es zurück an den Anfang seiner Karriere – nicht zuletzt zu seinem legendären und atemberaubenden Ritt auf der »härtesten je gesurften Welle« am berühmtesten Riff von Teahupo'o auf Tahiti.

Hamilton freut sich über den Erfolg des Films: »Sagen wir mal so, die Kritiken waren bisher sehr freundlich.« Der Film verharret nicht im Surfer-Genre, sondern konzentriert sich auf ein sehr intimes Porträt von Hamilton und seiner Frau Gabrielle Reece, die als Profi-Volleyballspielerin und Model arbeitet. »Rory Kennedy und ihr Ehemann wollten eine sehr persönliche Geschichte erzählen«, erklärt Hamilton. Er hat sich schon lange daran gewöhnt, vor der Kamera zu stehen, und zwar nicht nur dann, wenn er mit dem Surfbrett weiße Spuren durch kristallblaue Wellen zieht. Mit 16 wurde er am Strand von Kaua'i als Model entdeckt, es folgten Aufnahmen für die italienische Männer-»Vogue« und ein gemeinsamer Auftritt mit Brooke



Hamilton beim Stand-up-Paddling. Er ist auch Miterfinder des Tow-in-Surfens, das es möglich macht, auf den gewaltigsten Wellen zu reiten.

Shields. Hamilton war auch in einer ganzen Reihe von Filmen zu sehen: In der Monsterwellen-Dokumentation »Riding Giants« spielt er sich selbst, während er in dem

»Ein erfülltes, glückliches Leben setzt sich aus vielen kleinen Teilen zusammen.«

James-Bond-Film »Stirb an einem anderen Tag« als Surf-double von Pierce Brosnan auftritt.

Tatsächlich hat Hamilton selbst einiges von Agent 007: Er ist furchtlos, äußerst talentiert und bewahrt selbst vor buchstäblich unüberwindbaren Hindernissen die Ruhe. Andererseits hat er eine viel meditativere Lebenshaltung als Ian Flemings unsterblicher Held. »Ein erfülltes, glückliches Leben setzt sich aus vielen kleinen Teilen zusammen. Es ist wie bei den Speichen eines Rades: Alle müssen heil sein, damit das Rad gut rollt«, sagt Hamilton.

Auch deshalb zieht es ihn immer wieder ans Meer. »Ich habe mich durch den Druck anderer nie davon abhalten lassen, weiter zu erforschen, was es heißt, auf einer Welle zu reiten.« Großen Preisen geht er aus dem Weg, er ist viel stärker daran interessiert, sein Verhältnis zum Meer stets neu zu definieren: »Meine Beziehung zum Ozean ist viel mehr von einem philosophischen Ansatz geprägt, als man es normalerweise von einem Surfer erwarten würde.« Diese Haltung hat mit der Kindheit in Hawaii zu tun, wo er mit seiner Mutter und seinem ebenfalls surfenden Adoptivvater aufwuchs. »Die polynesische Kultur hat mein Leben geprägt. Wenn man auf einer Insel keine Beziehung zum Meer pflegt, lebt man in einem Gefängnis.«

Hamiltons Streben nach einer Verbundenheit mit der Natur hindert ihn nicht daran, immer auch technische Hilfsmittel beim Surfen auszuprobieren. So war er gemeinsam



»Der Ozean ist meine Heimat«, sagt Hamilton, Protagonist des viel gelobten Dokumentarfilms »Take Every Wave«.



mit zwei Freunden an der Entwicklung des Tow-in-Surfens beteiligt: Sie lassen sich von einem Boot in Wellen schleppen, die schlicht zu groß sind, als dass sie aus eigener Kraft hineinpaddeln könnten. Zudem ist er ein Verfechter des Foilboarding, also des Surfens mit einem Brett, das ähnlich wie ein Tragflächenboot über einen Flügel verfügt, der durchs Wasser pflügt und das Brett bei ausreichender Geschwindigkeit über die Wasseroberfläche hebt. Gibt es nicht einen Widerspruch zwischen dieser technisch geprägten Annäherung an das Wasser und Hamiltons Nähe zur Natur? Er verneint: »All diese

Wasserfahrzeuge sind nichts als Mittel, um meine Beziehung zum Ozean zu vertiefen. Natürlich kann man Purist sein und sagen: »Ich benutze nur Holz«, aber man sollte nicht denken, dass man damit weit kommt.« Am Ende geht es dem Monsterwellen-Fanatiker darum, Grenzen zu verschieben: größer, besser, schneller.

Doch es gibt einen Aspekt, bei dem Hamilton sich kompromisslos auf die Seite der Natur begibt: den Schutz der Weltmeere. Unter anderem ist er an der Bewegung »Project Zero« beteiligt, die das Ziel hat, die unterschiedlichen

Ansätze zum Erhalt der kostbaren Ressource Ozean zu bündeln. »Der Naturschutz ist sehr fragmentiert. Darum ist es wichtig, die Interessengruppen zu vereinen und Prioritäten zu definieren«, sagt Hamilton. »Darin bin ich am effektivsten: mehr Menschen dazu zu bringen, dass sie die Meere und die Möglichkeiten, die sie bieten, nicht nur schätzen und bewundern, sondern auch selbst aktiv werden. Je mehr wir sind, desto besser werden unsere Stimmen vernommen.« Auch hier zeigt er sich also, Laird Hamilton, der immer Größeres und Besseres anstrebt und stets von Neuem über sich hinauswachsen will.

KULTUR BAU(T)EN

TEXT: GABRIELLE COX

Zusammen beherbergen Berlin und Potsdam gut 180 Museen. Das GROHE Magazin stellt drei kürzlich eröffnete architektonische Highlights vor – vom monumentalen Tempel der Hochkultur bis zu einem Treffpunkt der Street-Art-Szene.





Die Waschtische des Museums sind mit elektronisch gesteuerten Wasserhähnen vom Typ GROHE Euroeco Cosmopolitan E ausgestattet.

MUSEUM BARBERINI

Einer der schönsten Bauten Potsdams erstrahlt in neuem Glanz.

Potsdam beweint bis heute seine Barock- und Rokokogebäude, die im Zweiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit zerstört wurden. Eines davon ist der Palast Barberini, 1772 am Ufer der Havel erbaut. 245 Jahre später, im Jahr 2017, konnte der Palast als Kunstmuseum wiedereröffnet werden. Eine der größten Herausforderungen bestand in der präzisen Rekonstruktion des Detailreichtums. Diese Aufgabe fiel dem Architekten Thomas Albrecht zu, Partner im Büro Hilmer Sattler Ahlers Albrecht. Glücklicherweise zeigen viele Dokumente und Aufnahmen den Prachtbau vor seiner Zerstörung. »Man konnte jede Lage Ziegel zählen. Deshalb waren wir uns auch über die Dimensionen im Klaren«, sagt der Architekt.

Doch seine Verantwortung ging weit über das Gebäude hinaus, denn der Palast Barberini ist Teil eines größeren Projekts, das die Wiederbelebung des Alten Markts im Zentrum Potsdams

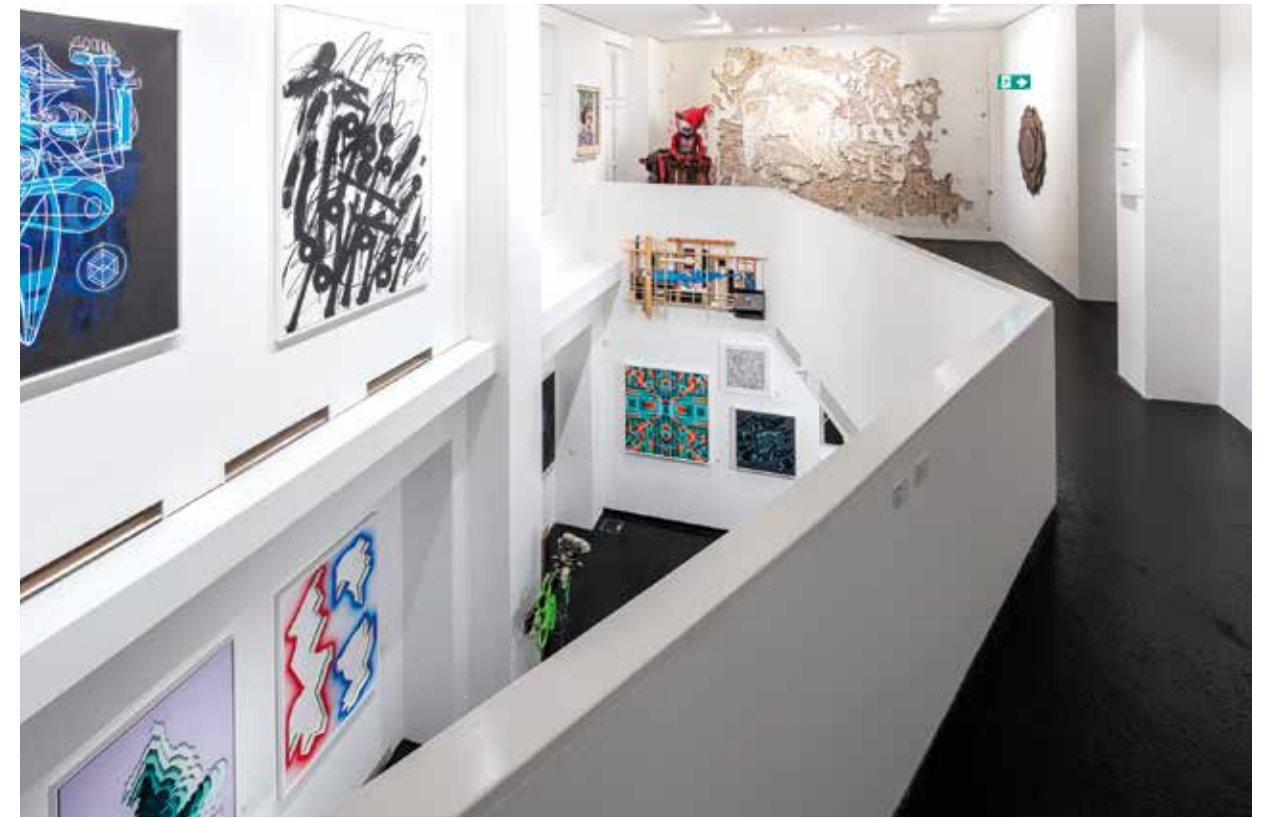
zum Ziel hat. Albrecht erklärt: »Der Wiederaufbau des Barberini war deshalb so interessant, weil er sich komplementär zu den anderen Gebäuden am alten Marktplatz verhält: dem wiederhergestellten Stadtpalais, der renovierten Kirche St. Nikolai, dem alten Rathaus und dem Obelisken. Jetzt ist die faszinierende Dynamik des Platzes wieder erlebbar.« Und selbstverständlich benötigt ein Palast, auch wenn niemand mehr in ihm residiert, würdig ausgestattete Badezimmer. Also sind die Waschtische im Museum Barberini mit elektronisch gesteuerten GROHE Euroeco Cosmopolitan E Wasserhähnen bestückt. Sie liefern vorgemischtes Wasser in der gewünschten Temperatur. Der Wasserfluss wird vollkommene kontaktlos durch einen Infrarotsensor kontrolliert und stoppt automatisch, wenn die eingestellte Laufzeit vorbei ist – so ist die Übertragung von Bakterien praktisch ausgeschlossen. Eine königliche Lösung, die den Museumsgästen da präsentiert wird.



Der Palast Barberini, 1772 am Ufer der Havel errichtet, wurde 2017 als Kunstmuseum wiedereröffnet.

Fotos: Stefan Müller (Innenaufnahmen), Helge Mundt (Außenansichten)





Ein zweiter, erhöhter Gang ermöglicht es den Besuchern, die Werke der zweistöckigen Schau aus anderer Perspektive zu betrachten.

URBAN NATION

Dieses Museum holt Graffiti von der Straße.

Die Idee, Street-Art im Museum auszustellen, mag paradox erscheinen. Doch die Architektengruppe Graft nahm die Herausforderung dankend an. Um die Kurzlebigkeit dieser Kunst zu demonstrieren, verwandelte Graft die Vorderseite eines fünfstöckigen Gründerzeitbaus in Berlin-Schöneberg in eine modular aufgebaute, teilweise austauschbare Fassade. So wird es möglich, die Kollektion um neue Objekte zu ergänzen oder diese zu einem späteren Zeitpunkt zu zeigen. »Es ist kein Kunsttempel, sondern eine offene, energiegeladene Drehscheibe«, sagt Thomas Willemeit von Graft. »Es geht darum, wie unkonventionelle Kunst ihren eigenen Raum beansprucht, und um die Möglichkeit, die Stadt neu zu entdecken. Unser Thema ist die Brücke zwischen Kunst und Stadt. Dafür mussten wir die Stadt ins Museum bringen.«

In der unkonventionellen Einrichtung ist man sehr um die Anerkennung der Berliner Street-Art-Szene bemüht. So will man nicht nur einen Raum bieten für lebendige Debatten, sondern auch Künstlern und freien Kuratoren Gelegenheit geben, das Museum und dessen Flexibilität voll zu nutzen. Jeder Quadratzentimeter Wand darf verwendet werden. Auch die Besucher fordert das zeitgenössische Design des Urban Nation Museum heraus. Dieser ganzheitliche Anspruch setzt sich bis in die Toilettenräume fort, denn dort sind die Waschtische mit hygienischen, kontaktlos funktionierenden Wasserhähnen vom Typ GROHE Essence E ausgestattet. Zusätzlich garantiert die GROHE StarLight Technik, dass die Chromoberflächen den harten Anforderungen des urbanen Lebens sehr lange standhalten werden.



Die modulare Fassade an dem fünfstöckigen Gebäude ist wesentlicher Bestandteil des Museums in Berlin-Schöneberg.



Bei der Modernisierung der Oper kamen mehrere GROHE Produkte zum Einsatz, die nun Künstlern und Gästen besonderen Komfort bieten.

STAATSOOPER UNTER DEN LINDEN

Im akustisch aufgewerteten Opernhaus ist der Nachhall der Vergangenheit immer noch zu hören.

Ab 2009 wurde die Staatsoper Unter den Linden von Grund auf renoviert. Mit dieser anspruchsvollen Aufgabe betraut war das Architekturbüro HG Merz. Dort nahm man das Konzept des Architekten Richard Paulick zur Grundlage der Arbeiten. Paulick hatte die Staatsoper zwischen 1952 und 1955 wiederaufgebaut und sich dabei auf Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff bezogen, den ursprünglichen Architekten von 1743. »Die Staatsoper ist eines der bedeutendsten architektonischen Beispiele aus der Nachbauphase der DDR und somit auch ein wichtiges Zeugnis der deutschen Nachkriegsgeschichte«, erläutert Merz. »Paulicks Gestaltung hat die Übertreibungen der imperialen Phase zurechtgestutzt – er verkleinerte den Bühnenturm und gab der Fassade Knobelsdorffs klassische Form zurück.«

Indessen ging es dem Generalmusikdirektor Daniel Barenboim um die Qualität der Auffüh-

rungen und vor allem um die Verbesserung der Akustik. Die Nachhallzeit wurde von 1,1 Sekunden auf 1,6 Sekunden gesteigert – dazu war es notwendig, die Decke zu erhöhen, ohne das Dach zu verschieben, denn das hätte die städtische Bauordnung nicht erlaubt. Hinzu kam eine Nachhallgalerie, deren Entwurf aus dem Formenrepertoire Paulicks stammt. Für den Komfort der Künstler und Gäste wurden diverse GROHE Produkte gewählt. Die Umkleiden der Künstler sind mit Tempesta Handbrausen und Grohtherm 2000 Thermostaten ausgestattet, während in den Publikumstoiletten die nach oben strebenden Konturen der Euroeco Special Waschtischbatterien einfachste Bedienung ermöglichen. Die langlebigen Wasserhähne aus den Reihen GROHE Eurostyle und Europlus halten den Anforderungen des Alltags in den Probenräumen und im Bühnenbereich stand: sicher auch zur Freude der berühmten Opernsänger, die hier auftreten.



Das Architekturbüro HG Merz begann 2009 mit den Renovierungsarbeiten der Staatsoper Unter den Linden.

Fotos: Marcus Ebener



WÜSTENWUNDER

Diese kaleidoskopartige Vision zeigt einen kalifornischen Klassiker aus der Science-Fiction-Perspektive.

Die typische Vorstellung einer Fata Morgana ist eine flimmernde, feuchte Oase inmitten der gähnend leeren Wüste. Ein Rettung verheißende Insel, die doch nur eine falsche Hoffnung ist. Der Künstler Doug Aitken schafft ein solches Trugbild und macht es zur architektonischen Realität: Sein verspiegeltes Haus im Stil einer Ranch verändert je nach Stand der Sonne die Erscheinung. Für den Betrachter ist es deshalb schwer, zwischen Täuschung und Realität zu entscheiden. »Wir kommen in eine Ära, in der Dinge sich entmaterialisieren und holografische

Formen annehmen«, sagt Aitken, ein Bewunderer Frank Lloyd Wrights. »Es gibt eigentlich keinen Unterschied zwischen meinem Werk und der Welt, in der ich lebe«, so der Künstler über das Haus, das vergangenes Jahr im Staub des südkalifornischen Coachella Valley errichtet wurde. Das Mirage House lenkt unsere Aufmerksamkeit auf das Virtuelle, das Unsichtbare, das sich stets außerhalb unserer Reichweite befindet. Es ist eine Hommage an die optische Täuschung und die bewusstseinsverändernde Kraft von Architektur.



Pure Freude
an Wasser



DAMIT AUS EINEM TROPFEN
KEINE ÜBERSCHWEMMUNG WIRD.

DAS WASSERSICHERHEITSSYSTEM GROHE SENSE.

Das neue GROHE Sense Wassersicherheitssystem misst Luftfeuchtigkeit, erkennt Leitungsschäden, warnt Sie und unterbricht die Wasserzufuhr automatisch. Entdecken Sie den intelligenten Schutz vor Wasserschäden für Ihr Zuhause – rund um die Uhr. [grohe.de](https://www.grohe.de)

GROHE ATRIO



GROHE
WAVE